

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

137 (24.3.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ebergarten.
Chefredakteur Albert Herzog
(beurlaubt)
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil H. Fehr
u. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe

Anlage:
35 000 Expl.

gedruckt am 8. Zwölftage
Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Expedition:
Hof- und Baumstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr lautet
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei und Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 3 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Beilage 25 Pfg.
die Restbeilage 70 Pfg.

Nr. 137.

Karlsruhe, Mittwoch den 24. März 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

In dieser kritischen Zeit müssen sie Ihre Zeitung besonders regelmässig lesen. Veräumen sie es deshalb nicht, Ihr Abonnement auf unser Blatt rechtzeitig zu erneuern.



Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten.

Der österreichisch-serbische Konflikt.

Das serbische Kriegsgieber.
Belgrad, 23. März. Hier wird offiziell und offiziell versichert, Serbien werde sich dem einmütigen Willen Europas unterwerfen und den Krieg annehmen. Trotzdem trifft man unausgesehene Kriegsmassnahmen, erwartet Krieg und nur Krieg. Die Stimmung in Volk und Armee ist festschüssig; man ist überzeugt von einem Erfolg etwaiger Operationen in Bosnien; ja erträumt sogar die Eroberung Syriens, wo sich historische serbische Kräfte befinden.
Für den Fall eines Eindringens der österreichischen Armeen in serbisches Gebiet plant man den Rückzug in die Täler des Morawa. In Montenegro stehen angeblich 40 000 Mann gutbewaffnet bereit, nach Sarajewo zu marschieren. Bei dieser Operation rechnet man besonders auf die Unterstützung Montenegros, mit dem eine drahtlose telegraphische Verbindung hergestellt worden ist. In Schuprig, auf halber Eisenbahnstrecke von Belgrad nach Nisch, wurden Übungsplätze für Bombenwerfer abgesteckt.
In der Hauptstadt herrscht kriegerisches Treiben. Soldaten und Freiwilligen kommen aus allen Distrikten und wandern nach den Grenzen. Mehrere hundert Freiwillige, ausgerüstet mit den verschiedensten, ältesten und modernsten Waffen, marschieren nach Obrenowatz an der Drinagrenze. Alle Operationen an Serbiens Südwestgrenze werden vollständig irregulären Truppen anvertraut. Die russischen Freiwilligen sind durchweg nach Nisibazar bestimmt. Auch die drei populärsten Wojwoden, Apollonow, Zaganowitsch und Dowossenski, von denen man wahre Wunder erhofft, führen ihre Banden nach dem Sandshah. Dort sollen sie sich mit den Komitatshis vereinigen, diese jähren angeblich mehrere tausend Mann, die vom serbischen Konsul in Prishtina unter dem Serbenwort Türkschierbiens angeworben wurden. Diese Freiwilligen haben die Verbindung der Armeen Serbiens und Montenegros durchzuführen.
Die Auffassung ungarischer Kreise.
Budapest, 23. März. Auch in den ungarischen Kreisen besteht der Wunsch, daß die gegenwärtige Krise in der auswärtigen Politik ohne eine Störung des Friedens verlaufen möge, sofern dies in einer Weise geschieht, welche es ausschließt, daß der gegenwärtige Konflikt in latenter Form fortbesteht und zu einer ständigen Gefahr für den

Frieden wird. Die allgemeine Ansicht geht jedoch dahin, daß sich die Erhaltung des Friedens schwieriger erweisen wird, als noch vor kurzer Zeit angenommen wurde. Alle Nachrichten, die hier aus Belgrad eingetroffen sind, zeigen, daß klare Beweise für den serbischen Wunsch, noch rechtzeitig einzulernen, noch immer nicht vorhanden sind. Der Frieden kann aber nur gesichert werden, wenn Serbien einen Standpunkt einnehmen würde, welcher die vollkommene Beseitigung des Konflikts und ein dauerndes freundschaftliches Verhältnis zwischen der österreichisch-ungarischen Monarchie und Serbien ermöglichen würde. Mit einer solchen Lösung aber, welche den Konflikt nicht endgültig aus der Welt schaffen will, würde sich die Monarchie, wenigstens nach der Ansicht der ungarischen politischen Kreise, nicht abfinden. Es verlautet, daß die Verhandlungen, welche zwischen den Kabinetten zur Sicherung des Friedens eingeleitet wurden, morgen oder übermorgen zum Abschlusse gelangen werden.
Am Donnerstag, dem Tage Maria Verkündigung, wird Graf Forgach vielleicht schon die Antwort Oesterreich-Ungarns auf die jüngste serbische Note in Belgrad überreichen und es ist, wenn die Verhandlungen der Mächte erfolglos bleiben, wahrscheinlich, daß schon diese Note einen sehr energiegelassen Charakter haben wird.
Es ist tatsächlich ein Krieg mit Serbien ausbrechen, so würde das ungarische Abgeordnetenhaus nur zwei oder drei Sitzungen halten, um eine Reihe von Ermächtigungsgesetzen anzunehmen, deren die Regierung in diesem Falle bedarf, und dann bis auf weiteres vertagt werden. Die Vertagung dürfte durch ein königliches Handschreiben erfolgen.

Ein österreichisches Stimmungsbild.

Wien, 23. März. In einem hier eingetroffenen Wiener Privatbrief über die zurecht dort herrschende Stimmung sind folgende interessante Angaben enthalten:
Wir erwarten hier täglich und stündlich die offene Mobilisierungsbefehle. Post und Telegraph sind durch die Einberufungen überlastet, Telegraph und Presse hat Jenur über alle Kriegsmittelungen. Dienstag nachts wurde die 14er Infanterie nach Bosnien einwaggoniert, nachdem vorher alle Reservisten zur Waffenübung einberufen worden waren. In der Nacht zu Donnerstag gingen die Kaiserjäger nach Mostar. Der Schatz Südtirols liegt bei den Kaiserjägern. Fünf ungarische und zwei österreichische Korps sind bereits mobilisiert. In allen Ländern schießhafte Arbeit! Dabei eine schöne Ruhe und Kaltblütigkeit trotz so viel Sorge und Abschiedstränen in vielen Familien. In der Öffentlichkeit merkt man fast nichts, nur die Kurse fallen und die Kornpreise steigen.
Es gibt keine bessere Situation als diese, da die Deutschen Mittel-Europas gegen die slavische Welt stehen. In Berlin hat man dafür wohl nur wenig Verständnis; für uns Deutsche in Oesterreich sollte jetzt die große Entscheidung fallen. Wer weiß, wenn die Sache vertagt wird, wie schlimm wir ein nächstes Mal bestehen. In allen Kreisen ist die Freude groß, daß die Deutschen Oesterreichs diesmal einmütig die rechte Politik der Unterstützung der Regierung fanden. Die Haltung der Schönerer-Presse hier ist verblendet, aber einflusslos. — Kommen harte oder große Tage? — Es ist feierlich, an der Schwelle zu stehen ...
Anerkennung der Haltung Deutschlands.
Wien, 23. März. (Tel.) Die „Politische Korrespondenz“ schreibt offiziell: Ein Londoner Blatt, zu dessen Dogmen es gehört, Deutschland als Ursprung aller Gefahren der europäischen Politik zu betrachten, sucht im Verlaufe der Balkankrise wiederholt, der Erhaltung des Friedens durch Warnungen Oesterreich-Ungarns vor Einflüsterungen Deutschland zu dienen. In den letzten Tagen erhob neuerdings das Blatt einen solchen Mahnruf. Im Hinblick auf das wiederholte Ausstehen solcher Auslassungen in ausländischen Blättern erscheint die Erklärung angemessen, daß für die Bemühungen zur Rettung

Oesterreich-Ungarns vor Abgründen der deutschen Politik kein weniger günstiger Augenblick gewählt werden konnte, als der jetzige. Seit der Stunde, wo Oesterreich-Ungarn die letzten natürlichen, von ganz Europa vorausgesehenen Konsequenzen seiner in Bosnien und in der Herzegovina seit Jahrzehnten erworbenen Stellung gezogen hat, trat Deutschland für das Recht und die Vorgehensweise seiner verbündeten und engbefreundeten Mächte ohne das geringste Zaudern ein, mit einer Nachdrücklichkeit und Beharrlichkeit, die hier kein anderes Gefühl als das warmer Anerkennung wecken konnte. Ohne den leisesten Versuch, auf die Entschlüsse, welche Oesterreich-Ungarn für die Weiterführung der bosnischen Angelegenheit mit Selbständigkeit zu fassen hatte, Einfluß zu nehmen, tat das Berliner Kabinett in freundschaftlichem Eifer alles, was es im Hinblick auf das vor Jahrzehnten geschlossene enge Verhältnis zur Monarchie und zum Schutze der Stellung der alliierten Mächte auf dem Gesamtgebiete der europäischen Politik als seine Pflicht erkannte. Angesichts solcher Verirrungen sei mit allem Nachdruck erklärt, daß man in Wien die Haltung Deutschlands an der Seite Oesterreich-Ungarns in der jetzigen ernsten Phase der Balkanangelegenheiten als Muster tadelloser Bündnistreue und warmer Freundschaft würdigt und von der Belehrung, daß Deutschland der politische Mephistopheles Oesterreich-Ungarns sei, verabschiedet bleiben möchte. Alle politischen Kreise, die auf dem Boden der Wirklichkeit verbleiben wollen, haben damit zu rechnen, daß die Rüstungslinien Oesterreich-Ungarns und Deutschlands in Bezug auf die in der nächsten Zukunft zu lösenden Probleme identisch sind, und daß zwischen den beiden Kabinetten und allen diesen Aufgaben mitwirkenden Staatsmännern der beiden Reiche ein vollkommen gegenseitiges Verständnis und ein ungetrübter Einflang über das zu verfolgende Ziel der zu wählenden Mittel herrscht.

Der englische Vorschlag.

Wien, 23. März. Das österreichische Bureau erfährt von hoher diplomatischer Seite, es sei den Mächten zu verstehen gegeben worden, daß vorläufig keine weiteren schriftlichen Mitteilungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien erfolgen werden, sondern erst nach dem gemeinsamen Schritte, welchen die Mächte jetzt in Wien und Belgrad zu unternehmen gedenken. Als Ergebnis der Verhandlungen zwischen Großbritannien und den anderen Mächten sind gewisse Vorschläge formuliert worden und jetzt werden auch Schritte getan, um in dem künftigen Verkehre zwischen Wien und Belgrad schriftliche Mitteilungen, die hauptsächlich die Ursache der Meinungen sind, zu vermeiden. Stattdessen handelt es sich um eine vollständige Übereinstimmung mit den anderen Mächten. Die in Betracht kommenden Mitglieder des diplomatischen Korps sind jetzt damit beschäftigt, von den beiden hauptsächlich beteiligten Regierungen zu erfahren, welche Aufnahme voraussichtlich die neuen Vorschläge finden würden. In der Zwischenzeit besteht gute Hoffnung, daß Oesterreich-Ungarn und Serbien dem Vorgehen der Mächte entgegenkommen und befriedigende Beziehungen hergestellt werden. Wenn der Schritt der Mächte erfolgreich sein sollte, glaubt man, eine Konferenz einberufen zu können und endgültig die Hauptpunkte festzusetzen, worüber die Mächte schon ihre Meinungen ausgetauscht haben.
So weit die Meldung des österreichischen Bureaus. Andererseits läßt man aber in London der Entente-mächte halber eine sehr weitgehende Rücksicht auf Russland, welche einer Verkündung hinderlich ist. An den eifrigen Abhänden des englischen Kabinetts zweifelt man in diesem Falle in Wien nicht, aber es ist doch nur dann möglich, die Verhandlungen zu einem günstigen Ergebnis zu führen, wenn England den russischen Widerstand weniger berücksichtigen und dadurch der russischen Politik den Rückhalt nehmen würde. In der langen Dauer der Verhandlungen liegt aber eine ausgebrochene Gefahr. Man ist zwar in Wien entschlossen, auch jetzt nicht zu übereilen. Andererseits läßt sich aber die Entscheidung nicht mehr lange hinauschieben, und zwar einerseits aus dem Grunde, weil die verstärkten Rüstungen Oesterreichs die Kräfte des Kriegszustandes, der bis jetzt schon über eine halbe Milliarde betrage, kolossal vermehren und weil andererseits die serbische Katastrophopolitik jeden Tag ein Ereignis herbeiführen kann, das zu einem Zusammenstoß mit den Waffen führt. Im Laufe der Ende dieser Woche werden jedenfalls ernste Entscheidungen getroffen werden.

Das Liebesauto.

Ein Automobilstroman.
Aus dem Englischen von E. von Kraag.
(1. Fortsetzung.)
Nachdruck verboten.
Molly sollte fahren und Jack bestand darauf, daß ich vorn einen der lächerlich behaglich aussehenden lehnstuhlförmigen Sitze einnehmen sollte. Der Chauffeur schlangelte sich wie eine Schlingpflanze um einen zu untern Füßen befindlichen purpurroten kleinen Gispilz, und Jack thronte in einsamer Größe im Konneau. Das war ohne Zweifel ein Akt oder Selbstverleugnung von seiner Seite, aber ich hätte ihn fast um seine gemüthliche Zurückgezogenheit beneidet, — ich, der ich den Ehrenplatz inne hatte und kein Haar edler Rasse vor mir, um mich und Molly vor dem nahenden Verderben zu schützen.
Das Gepäck war an den dazu bestimmten Stellen untergebracht, lange Körbe auf den Schultern zu beiden Seiten enthielten Karten und Reisebücher und auch „etwas Schönes zum Essen“, wie Molly es nach Kinderart nannte; wir brauchten uns also keine Sorgen um unser leibliches Wohl zu machen und waren vollkommen unabhängig.
Dann war da ein idealisierter Leckerbissen, der, wie Molly mir sagte, den Wärmeapparat enthielt, ohne welchen keine Amerikanerin mit der geringsten Selbstachtung sich jemals auf Reisen begeben würde, und mit dessen Hilfe in fünf Minuten bei einem Schiffbruch oder auf einer einsamen Insel oder während des Ausflüdens eines geplagten Reisens die wunderbarsten Gerichte hergestelt werden konnten.
Während ich im Geiste meinen letzten Willen und Testament beendigte, verfiel Gatteland dem Schwanz des Drachens, der sich zufällig vorn befand, einen raschen, scharfen Ruck. Sofort setzte ein langsamer, stetiger Herzschlag ein. Der Chauffeur schwang sich auf seinen Platz, Molly bewegte einen Hebel, der „A-z-z-ich“ machte, presste ihren Kleinen, aber energiegelassen

amerikanischen Fuß auf irgend einen Gegenstand, — und mit einemmal machte der Motor einen glatten, gleitenden Satz nach vorwärts, als ob er von der Hand eines unsicheren Riesen geradeaus geschleudert würde.
Trotz der früheren Stunde waren bereits Omnibusse und Wagen und viele zur Arbeit eilende Menschenwürmer auf den Straßen, zahlreicher, als für meine Seelenruhe gut war. Und mitten in diesen fiebernden Ocean schleuderte Molly uns erbarmungslos hinein. Wie wir es möglich machten, durch Lüden, die nur halb so breit wie wir waren, hindurchzugleiten und unversehrt wieder herauszukommen, mag Gott wissen! Wir schienen, als ob die gütige Vorsetzung es bald satt bekommen werde, uns, die wir unser Schicksal immer von neuem herausforderten, weiter zu beschützen.
„Nun kommt der Ruck!“ sagte ich an der Ecke des Hamilton-Platzes ingrännig zu mir selbst, und es schoß mir in einem Gemisch von Selbstverachtung und Selbstverdauern durch den Sinn, daß meine letzte Empfindung vorm Tode eine Empfindung niedriger Befriedigung sein werde, weil ich mich vor vierzehn Tagen trotz heftigen Widerstrebens hatte bereuen lassen, mich gegen Unfall zu versichern.
Meine Finger strebten wie von Magneten angezogen zu den Knien meines Sitzes hin, aber alles, was nämlich in mir war, hielt sie davon zurück. Ich verzerrte mein Gesicht zu einem Lächeln, das zwar starr wie eine Gipsmaske war, aber doch als Schirm diente, und da der süditalienische Sonnenbrand während meines Aufenthaltes in Südafrika für lebenslängliche Haltbarkeit garantiert, so konnte ich darunter so blaß werden, wie ich wollte, ohne mich zu blamieren.
„Wie gefällt es Ihnen?“ fragte Molly.
„Gut!“ erwiderte ich leichtsin.
„Ach, ich wüßte das. Ein Auto ist doch ebenso nett wie ein Pferd, nicht wahr? Bitte, sagen Sie ja, wenn auch nur mir zu Seelen!“

Jetzt wußte ich, weshalb die Opfer der Inquisition alle Lügen vorbrachten, die ihnen gerade einfelen. Ich sagte, es sei erstaunlich, wie bald man der Sache Geschmack abgewöhne, und Molly richtete sich stolz empor.
Das kommt daher, daß Sie so tapfer sind,“ sagte das arme betrogene Geschöpf. „Es liegt natürlich daran, daß Sie Soldat waren. Wenn man Schlachten mitgemacht hat, kommt einem die erste Automobilsahrt natürlich wie nichts vor.“ („Na, na,“ sicherte ich innerlich.) „Aber denken Sie nur, Lord Lane, ich habe wirklich erlebt, daß ganz couragierten Männern ordentlich ein bißchen fonderbar zumute wurde, wenn sie zum erstenmal im Automobil durch belebte Straßen oder sogar nur durch stillen Landwegen fuhren. Sie können sich das gewiß gar nicht vorstellen.“
„Ich würde es nicht können,“ erwiderte ich kühn. „Aber — meinen Sie nicht, daß der Omnibus vor uns ein wenig groß — ich meine, ein wenig nahe ist? Sie dürfen sich nicht im mindesten den Zwang auferlegen, Unterhaltung zu machen, während Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Steuer zuwenden sollten.“
„Ich spreche sehr gern dabei. Es strengt mich nicht im geringsten an,“ sagte Molly. „Als ich zum erstenmal selbst in belebten Straßen steuerte,“ fuhr sie fort, „da hatte ich ein ganz drolliges Gefühl in den Fußgänger, als ob sie sich nach oben krümmten. Es kam mir vor, als ob man so nahe an alles herankäme, so ganz ohne Pferde vor sich.“
Gerade in diesem Augenblick waren meine Beine zufällig bis auf den Spann zurückgebogen; trotzdem lachte ich herzlich über den spafshaften Einfall, und meinem kritischen Ohr schienen mein Lachen nur ein ganz klein wenig höhl zu klingen, obwohl seeben ein kolossales Rollwagen vor uns auftauchte. Er war mit eiserne Stangen beladen, deren rostige Enden weit hinausgingen und sich so tief herabsenkten, daß der sanfteste Motor der Welt davor gekracht hätte. Und der unfreige war nichts weniger als

Die englische Flottenpanik.

Ueber die durch die englischen Flottenhegen derzeit geschaffene Lage in England schreibt uns unser D.-Korrespondent aus London unterm 23. März:

Obwohl die oppositionellen Zeitungen trotz der gestrigen Erklärungen des Premierministers über die Flottenpanik fortfahren, in die Alarmkompete zu blasen, werden die mit ungewöhnlicher Schärfe und Betonung gesprochenen Worte Mr. Baskin nicht verfehlen, eine beruhigende Wirkung auf die Nation auszuüben, die nach der ungestörten Hegelei der letzten Tage nachgerade in eine bedenkliche Stimmung geraten war. Der Premier nannte die von den Alarmisten gegebene Darstellung der Lage absurd und verrückt, eine so struppellose und unpatriotische Haltung, wie sie die Opposition jetzt an den Tag gelegt habe, sei ihm noch niemals vorgekommen. Er wies darauf hin, daß England jetzt vier und in den nächsten Tagen schon fünf Dreadnoughts besitzen werde, während Deutschland noch kein einziges Schiff dieser Klasse habe. Ende des Jahres werde Großbritannien sieben Schiffe dieser Klasse haben, Deutschland nur zwanzig. Es sei also lächerlich da von einer Gefahr zu sprechen. Ebenso werde Großbritannien im Jahre 1912 35 Panzerkreuzer haben, Deutschland acht. Die Flotte werde also nach jeder Richtung hin genügen.

Noch mehr hätte der britische Premier aber zur Beruhigung der Aufgeregten tun können, wenn er erklärt hätte, wie die britische Regierung zu ihren falschen Berechnungen über die Stärke der deutschen Flotte in dem berühmten Jahr 1912 gekommen ist, und was vielleicht noch wichtiger gewesen wäre, was der britischen Regierung von dem deutschen Volkshafter über die teilweise Beschleunigung des Baues einzelner deutscher Schiffe feinerzeit mitgeteilt worden ist. Der „Daily Graphic“ hatte gestern den Premier aufgefordert, sich hierzu zu äußern. Da er das nicht getan hat, teilt das Blatt heute selbst mit, was es darüber weiß. Es sagt, der deutsche Volkshafter habe im ganzen drei Mitteilungen an die britische Regierung gelangen lassen. Die erste im November des vorigen Jahres, als die britische Admiralität gerüchelt über eine eventuelle Beschleunigung des Programmes in Deutschland gehört hatte. Sir Edward Grey fragte Graf Metternich danach, und dieser erwiderte, er habe keine besondere Information darüber, glaube aber nicht, daß es sich um eine wirkliche Beschleunigung des Baues handele. Kurz darauf, im Dezember, erklärte der Volkshafter anscheinend im Auftrag seiner Regierung, daß keine nennenswerte Beschleunigung eingetreten sei, und daß jedenfalls das ganze Programm nicht früher vollendet werden würde als ursprünglich vorgesehen. Die dritte Erklärung wurde am 9. ds. Mts. abgegeben, es war eine Versicherung der deutschen Regierung, daß Deutschland im Herbst 1912 nicht mehr als 13 Dreadnoughts haben werde.

Die Debatte über den Balfour'schen Jenur Antrag ist für den nächsten Montag angesetzt worden, nachdem der Führer der Opposition den nächsten Donnerstag abgelehnt und der Premier unter großem Gelächter den 1. April als einen geeigneten Tag vorgeschlagen hatte. Es bestätigt sich übrigens, daß die Kolonie Neu-Seeland der britischen Regierung anbieten will, die Kosten eines Dreadnoughts zu tragen. In den übrigen australischen Kolonien und in Kanada geht man mit ähnlichen Plänen um.

Ueber die Haltung der Presse ist nicht viel Neues zu sagen, die meisten Blätter fahren mit ihrer Agitation fort und geben sich auch nicht die geringste Mühe, der wahren Lage der Dinge auf den Grund zu kommen. Für die große Agitation im Lande wird die wildeste Rede gemacht, und die angelegliche Aufregung unter den Citizenten wird als ein ganz besonderer Beweis dafür in das Feld geführt, daß große Gefahr im Bezug sei. Uebrigens behauptet eine Zeitung zu wissen, daß die zum großen Teil hier naturalisierten deutschen Herren in Wincing Lane und anderen Teilen der City am allererfreutesten für eine Verstärkung der britischen Flotte plädierten.

Erreutlich ist, daß wenigstens eine konservative Zeitung, allerdings keine Londoner, sondern der „Glasgow Herald“, zu der Erkenntnis gekommen ist, daß man sich mit dieser Panik nur lächerlich machen kann. Das Blatt weist darauf hin, daß die Balfour'schen Berechnungen durchaus nicht stichhaltig seien, und daß man nunmehr suchen müsse, sich an Tatsachen zu halten. Das Blatt findet es weiter natürlich, wenn die Angaben des Admirals v. Tirpitz mit einem gewissen Zweifel ausgenommen würden, aber auf der anderen Seite dürfe man auch nicht vergessen, daß es für Deutschland ganz unmöglich sein würde, sein Bauprogramm heimlich zu erweitern oder zu beschleunigen, denn die Wirkung würde sich sofort auf dem Stahlmarkt bemerkbar machen, und außerdem müßte die Regierung doch die Geldbewilligungen immer erst von dem Reichstag verlangen. Auch eine Anleihe würde nicht geheim gehalten werden können.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. März. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung am 2 1/2 Uhr. Am Bundesratspräsident Kriegsminister v. Einem. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Beratung des Militäretats, bei Titel Artillerie und Waffenswesen.

Abg. Dr. Will-Strasburg-Land (Ztr.): In Strasburg sowohl wie in Spandau sind in erheblichem Maße Arbeiterentlassungen vorgenommen worden. Die Militärverwaltung sollte auch in diesen Zeiten, in denen eine volle Beschäftigung ihrer Arbeiter nicht möglich ist, diese behalten und nicht noch das Herr der Arbeitslosen vermehren. Wir fordern, daß die Arbeiterzahl wieder auf die alte Höhe gebracht wird. Eher könnte die Zahl der den Werkstätten vorstehenden Beamten und Offiziere beschränkt werden. Die Strasburger Werkstättenarbeiter

wünschen, daß eine Pensionstafel für sie errichtet wird, wie sie bereits für die Eisenbahnarbeiter eingerichtet ist. Sehr zu beklagen ist auch die Schifanierung der alten französisch sprechenden Arbeiter. Uebung größerer Rücksicht würde erheblich zur Beruhigung und Germanisierung des Reichslandes beitragen.

Präsident Graf Stolberg: Da ich annehme, daß es der Wille des Hauses ist, daß der Militäretat heute erledigt wird, so werde ich, wenn es nicht anders zu erreichen möglich ist, Ihnen vorschlagen, daß wir von 6 bis 8 Uhr eine Pause eintreten lassen und daß wir eine Abend-sitzung abhalten.

Abg. Becker-Gölln (Ztr.) wünscht, daß in den Militärbetrieben auf die Familienväter Rücksicht genommen werde.

Oberst Wandel: Ich kann nicht zugeben, daß die Militärverwaltung bei den Arbeiterentlassungen oder in der Fürsorge für ihre Arbeiter sich habe von Sparmaßregeln leiten lassen. Im Gegenteil, wir haben uns bemüht, die uns zur Verfügung stehenden Mittel zum Besten der Arbeiter zu verwenden und ihre Bezüge zu verbessern. Natürlich müssen in der Zeit verminderter Arbeitsgelegenheit Arbeiter entlassen oder in anderen Betrieben untergebracht werden. In den Geschützfabriken ist eine Verminderung der Arbeiter vorgenommen worden; doch sind 700 Arbeiter in anderen Betrieben untergebracht worden.

Generalmajor v. Lothow: Die Klagen über die Benachteiligung lothringischer Arbeiter sind Gegenstand der Untersuchung gewesen. Es hat sich herausgestellt, daß es sich nicht um französisch sprechende Arbeiter gehandelt hat.

Abg. Wöhle (Soz.): Bei Submissionen sollte die Militärverwaltung besonders vorsichtig sein und sich nicht dazu hergeben, die Löhne zu drücken. Wie steht es mit der Verfügung, daß die in Submissionen übergebenen Arbeiten in eigenen Werkstätten ausgeführt werden müssen? Redner bringt noch weitere Beschwerden vor über unwürdige Behandlung von Feuerwerkern und Mannschaften. Die geschlichen Feiertage dürfen den Arbeitern bei ihren Löhnen nicht in Abzug gebracht werden. Menschewürdige Behandlung und anständige Zahlung sollte den Militärwerkstättenarbeitern in erster Linie zuteil werden.

Oberst Wandel: Daß wir eine menschenwürdige Behandlung den Militärarbeitern nicht angeheben lassen, ist nicht bewiesen. Durch beratige Vorwürfe der Sozialdemokratie werden wir uns nicht in unserem Arbeiterwohlwollen heizen lassen. Eine Vorchrift besteht allerdings, daß die Arbeiten von den Unternehmern nicht weiter gegeben werden. Die Heranziehung von Zwischenmeistern ist verboten. Eine willkürliche Festsetzung der Löhne findet nicht statt. Sie werden vielmehr erst nach sorgfältiger Prüfung bestimmt. Die Arbeiterauschüsse werden in ihren Rechten in keiner Weise beschränkt.

Abg. Arning (nat.) brachte Beschwerden vor über die Zustände in den Artilleriewerkstätten zu Pippstadt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Arbeiterauschüsse sind trotz der Ausführungen des Obersten Wandel nicht zeitgemäß. Die Geldstrafe muß bei den geringen Löhnen beseitigt werden.

Nach weiterer unerheblicher Debatte erfolgt die Abstimmung über die Resolution betreffend Vereinfachung und Verbilligung des Artilleriebetriebs. Bei der großen Anruhe im Hause wurde die Fragestellung vielfach überhört.

Vizepräsident Kämpf erklärt, daß die Resolution abgelehnt sei. (Große Anruhe und Widerspruch.) Eine weitere Resolution auf Errichtung einer Pensionstafel für die in der Militärverwaltung beschäftigten Arbeiter wurde angenommen und der Rest der fortdauernden Ausgaben ohne weitere Debatte bewilligt.

Beim Titel „Erschbauung und Beschäftigung aller Art für Köln“ infolge Aufgabe der Umwallung bemängelt Abg. Trimborn (Zentr.), daß der Fiskus sich sträube, die in Köln eingeführte Werkzeuwerkzeuge zu zahlen. Redner wünschte auch Rücksicht auf die architektonisch wertvollen Bauwerke.

Kriegsminister von Einem legt diese Rücksicht zu. Unterstaatssekretär Tzewe: Die Reichsregierung vertritt nicht den Standpunkt, daß der Fiskus zur Zahlung dieser Steuer verpflichtet ist. Der Rest der Ausgaben und die Einnahmen werden bewilligt. Damit ist der Militäretat erledigt. Der Titel „Vervollständigung des Eisenbahnetzes im Interesse der Landesverteidigung“ passiert ohne Debatte.

Morgen Marinemat.

Berlin, 23. März. In der fortgesetzten Sitzung der Budgetkommission des Reichstages wurde vom Zentrum bedauert, daß Deutschland die Gelegenheit verläßt hat, mit England ein Arrangement zu treffen. Der Redner der Sozialdemokratie meinte, der Vorwurf sei nicht befähigt, daß die deutsche Regierung den englischen Anregungen nicht gefolgt sei. Der konservative Redner erklärte, ein Uebgehen vom Flottengeh wäre durchaus fehlerhaft. Von einer Zweideutigkeit in dem Verhalten unserer Regierung in den Flottenfragen könne keine Rede sein. Der Redner der Reichspartei schloß sich dem an. Der anscheinende Widerspruch zwischen den Erklärungen im englischen Parlament und in der Reichstagskommission sei zu gunsten der deutschen Auffassung aufgeklärt. Die deutsche Regierung habe die allein richtige Haltung eingenommen, indem sie zu verstehen gab, daß sie am Flottengeh festhalte.

Der Zentrumredner verwahrte sich dagegen, daß seine Partei vom Flottengeh abgehen würde. Der nationalliberale Redner erklärte, seine Partei halte am Flottengeh und seinem planmäßigen Ausbau fest. Eine Verständigung mit England allein habe gar keinen Sinn. Eine solche könne nur internationaler Natur sein. Die

jüdische Volkspartei wünscht gleichfalls keine Aenderung des Flottengehes. Die wirtschaftliche Vereinigung hält den Zeitpunkt zu einer Verständigung über Abrüstung noch nicht für gekommen. Die Freisinnige Volkspartei ist durch die Erklärungen des Staatssekretärs formell und materiell befriedigt. Am Flottengeh sei festzuhalten. Es liege keine Veranlassung vor, sich an der unverständlichen Aufregung in England zu beteiligen.

Der Etat des Reichslanzlers und der Reichsflanzlei werden hierauf unverändert bewilligt. Beim Marinemat genehmigt die Kommission eine große Zahl von Titeln für Neubauten und Armierungen, darunter die erste Bau-rate für 3 Linien-schiffe und einen großen Kreuzer.

Nach den Darlegungen der einzelnen Parteien gab Staatssekretär von Schön der Freude Ausdruck, daß die gesamte Kommission die Hoffnung hege, daß sich die englisch-deutschen Beziehungen unbeeinträchtigt durch die gelegentliche Erregung über den Flottenausbau in England in freundschaftlichem Sinne weiter entwickeln, ein Wunsch, welcher im ganzen deutschen Volke besteht. (Mehrstunde Bravo-rufe.)

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Stuttgart, 23. März. Die Regierung hat der zweiten Kammer, welche heute wieder zusammengetreten ist, eine Denkschrift über die Frage der Verstaatlichung der Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen vorgelegt. Es handelt sich dabei um 182 Anstalten. Die Regierung erklärt in der Denkschrift, daß sie sich zu der bisher vor keinem größeren deutschen Staate beschriebenen Uebernahme der ganzen Unterhaltungsanstalten auf die Staatskasse nicht entschließen könne. Eine derartige Belastung der Staatskasse wäre bei der gegenwärtigen Finanzlage ausgeschlossen. Auch vermöge sich die Regierung nicht davon zu überzeugen, daß in der bestehenden Organisation ein Hindernis für eine zeitgemäße Weiterentwicklung der höheren Schulen gelegen wäre. Die Regierung befaßt sich vor, zu gegebener Zeit für eine anderweitige gesetzliche Regelung des höheren Schulwesens Vorschläge zu machen.

Deutscher Reichstag.

Die Erneuerung der Handelsverträge. Wien, 23. März. (Tel.) Der volkswirtschaftliche Ausschuss des Abgeordnetenhauses nahm das Ermächtigungsgesetz über den Abschluß provisorischer Handelsverträge mit Bulgarien und Mexico auf Grund der Meistbegünstigung an mit einem Zusatzantrag, durch den die Regierung ermächtigt wird, die Handelsbeziehungen mit denjenigen Staaten, für die sich eine Erneuerung der bestehenden Vereinbarungen als notwendig erweist, ganz oder teilweise auf der bisherigen Grundlage zu regeln und zwar mit der Bedingung, daß über den 31. Dezember 1909 hinaus nur diejenigen provisorischen Handelsverträge in Kraft bleiben, welche auf dem Meistbegünstigungsprinzip beruhen, während alle auf anderer Basis beruhenden Verträge mit dem obigen Datum von selbst erlöschen. Hierdurch würde der Regierung ermöglicht, am 31. d. M. den ablaufenden Handelsvertrag mit Serbien zu verlängern, falls es zu einer friedlichen Auseinandersetzung mit Serbien kommen sollte.

Frankreich.

Paris, 23. März. (Tel.) In der Kammer brachte der Finanzminister heute eine Vorlage ein, nach welcher dem Marineminister für 1909 ein Kredit von 30 Millionen Francs eröffnet wird. Darauf legte das Haus die Beratung über die Reform der Kriegsgerichte fort.

Die Verbesserungen in der Marine.

Paris, 23. März. In dem heute abgehaltenen Ministerrat verlas Marineminister Picard ein Epöde über die in der Marine vorzunehmenden Verbesserungen usw. Danach soll die Ausrüstung der Schiffe an Geschützen, Geschossen, Pulver aller Art und Proviant usw. vervollständigt werden. Die Ausrüstung der Kriegsschiffe soll dahin vervollständigt werden, daß sie imstande sind, den Schiffen Zuflucht zu gewähren, Reparaturen vorzunehmen und die Mobilisierung der Flotte zu sichern. Die Fertigstellung der Neubauten soll beschleunigt und die Bestände der Häfen an Proviant sollen vermehrt werden; ebenso sollen die Bestände an Material, Werkzeug usw. für die Schiffsbauten und für die Flottenmagazine vermehrt werden, besonders um den neuen Bedürfnissen gerecht werden zu können, die durch die neuen Einheiten geschaffen worden sind. Dieses Programm beschränkt sich auf den gegenwärtigen Bestand der Flotte, steht weder eine Vermehrung der Flotte, noch Erschbauung vor.

Rußland.

Die Küstenschiffahrt im Osten. Petersburg, 23. März. Eine im Handelsministerium tagende Konferenz betr. die Küstenschiffahrt in den Gewässern des fernem Ostens hat sich für die Abschaffung der Dampferküstenschiffahrt unter ausländischer Flagge vom 4. Oktober 1909 ab ausgesprochen. Der Generalgouverneur des Amurgebietes soll das Recht erhalten, bis 4. Oktober 1909 einigen ausländischen Dampfern in Ausnahmefällen einzelne Reisen zu gestatten. Auch soll er während des genannten Zeitraumes berechtigt sein, die Segelschiffahrt auf einer gewissen Strecke zuzulassen und von allen Schiffen besondere Abgaben zu verlangen.

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 20. März d. J. wurde Regierungsbaumeister Albert Wolfhard bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zur Betriebswerkstätte in Basel und Regierungsbaumeister Friedrich Heßler bei der gleichen Beförde zur Betriebswerkstätte in Billingen versetzt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 24. März. (Tel.) Bei einer Probe zu Goethes „Faust“ am deutschen Theater wurde gestern die Schauspielerin Lily Kästli durch Brandwunden schwer verletzt. Sie kam einem auf der Bühne abgebrannten Feuer zu nahe. Im nächsten Augenblick brannten Haar und Kleider lichterloh. Die übrigen weiblichen Darstellerinnen wurden von einer Panik ergriffen und liefen weg, statt zu helfen.

Wozart-Abend.

Karlsruhe, 24. März. Dem Haydn-Abend, den der Arbeiterdistriktsklub im vorigen Winter veranstaltete, ließ er gestern einen Wolfgang Amadeus Mozart gewidmeten folgen, der ausschließlich Kompositionen dieses Meisters enthielt. Herr Hofrat Professor Heinrich Drense sprach zunächst einige einleitende Worte, in denen er in knappen Zügen ein Lebensbild des genialen Musikers entwarf und seine Werke, die getragen sind von wahrem und innigem Ausdruck des intuitiv Schaffenden, kurz beleuchtete. Der Redner bezog sich auf Mozarts Bildungsgang, die vorzügliche Schule, die dieser unter seinem weitblickenden Vater genossen, und wies dann auf die Fülle der unerwacklichen Schöpfungen hin, die der allzu früh der Welt Entzogene hervorgebracht. Kompositionen des sechsjährigen Mozart, welche dessen frühzeitige Begabung bekundeten, schlossen den Vortrag ab. — Die erste Nummer des nun folgenden Konzerts bildete die Ouvertüre zur „Entführung aus dem Serail“, von der Orchesterklasse des Großh. Konvokatoriums für Musik mit lobenswerthem Eifer zu Gehör gebracht. Herr Paul Hütti hatte die Einstudierung dieses Musikstückes, wie diejenige der den Abend beschließende O-ur-Symphonie (Nr. 9) und der zarten Nachtmusik für Streichquintett mit viel Liebe und Sorgfalt vorgenommen und das gute Gelingen ist nicht zum wenigsten seinen Bemühungen zuzuschreiben.

Die Arie der Sufanne aus „Figaros Hochzeit“: „Endlich nahest sich die Stunde“ und die Arie der Blia aus dem nur selten noch aufgeführten „Domeneo“ sang sich Frä. Elisabeth Knittel recht sehr zu Dank. Ihr ausdrucksvoller Vortrag verband sich mit den angenehmen Stimmitteln in sympathischer Weise. — Neben Instrumentalmusik und dramatischem Gesang sollten aber auch noch andere Zweige Mozartscher Kunst den Hörern unterbreitet werden. So tan-

gen zunächst Frä. Mimi Fischer und Frä. Margarete Schweikert die Sonate in B-dur für Klavier und Violine vor. Das empfindungsvolle Musizieren mußte überall ehrliche Freude hervorrufen. Frä. Schweikert hat in ihrem Stillspiel durch einen vollen und runden Ton und feinere Nuancierung noch weitere bemerkenswerte Fortschritte gemacht, während Frä. Fischer technisch ebenfalls gut ausgerüstet ist. Neben dieser Vortragsnummer kam dann noch das Lied zu Wort. Hier hat ja Mozart so entzückende Kompositionen geschaffen, deren Frische und Reiz wir heute gleich stark empfinden, als wären sie erst zur Stunde entstanden. Unter den vier Wiedererzählungen, bei denen Frä. Ella Hartmann hübsche gesungene Anlagen erkennen ließ, befanden sich das entzückende „Weißchen“ und die „Marianne“. Allen Darbietungen zeigte sich das den Museumsaal bis auf den letzten Platz füllende Publikum durch lebhaften Applaus erkenntlich. — Der Vorlesende des Arbeiterdistriktsklubs, Herr Dr. A. Fischer, der den Abend mit Worten der Begrüßung eröffnete, schloß die Veranstaltung mit dem Dank an alle Mitwirkenden, die in uneigennützigster Weise einer guten Sache gebient hätten.

Entdeckung des Südpols?

London, 23. März. (Tel.) Hier ist der „Pall Mall Gazette“ zufolge eine Meldung eingegangen, wonach es der englischen Südpolarexpedition unter Leutnant Shackleton gelungen sei, den Südpol zu erreichen. — Wie demgegenüber die „Daily Mail“ meldet, ist der südliche Punkt, den Leutnant v. Shackleton erreicht hat, 111 Meilen vom Südpol entfernt. Shackleton bestimmte den südlichen Magnetpol auf 72 Grad 25 Min. südlicher Breite und 154 Grad östlicher Länge von Greenwich.

Weiter wird hierzu berichtet: Der wichtigste Punkt der Expedition Shackletons war eine Schlittenreise von 126 Tagen, bei der 1780 Meilen zurückgelegt wurden. Bei 88 Grad 23 Min. südlicher Breite und 162 Grad östlicher Länge, wo umgekehrt wurde, erstreckte sich das Land in einer weiten Schneefläche in einer Höhe von 9000 Fuß, ohne daß Berge zu sehen waren.

Ein anderer Teil der Expedition bestimmte den magnetischen Südpol. Die geologischen Entdeckungen werfen ein bedeutendes Licht auf den antarktischen Charakter. Auch die Ergründung von Kohlenlagern wurde nachgewiesen. Sämtliche Mitglieder der Expedition sind zurückgekehrt.

sanft, und außerdem konnten wir unmöglich schnell genug bremsen, um dem Aufgespießwerden zu entgehen. Molly, Jada und der Chauffeur mußten unabwehrbar in der Blüte ihrer Jahre eines ganz besonders unympathischen und unwürdigen Todes sterben. — gerade zu der Stunde, da andere beneidenswerte Menschen sich aufmachten, um vielleicht einen recht vergnügten Tag zu erleben. Und Molly glaubte — nur weil ich einige Schlachten mitgemacht hatte, wobei nichts Schlimmeres passierte, als daß harmlose Kugeln gleich Wien an meinen Ohren vorbeischnitten, — daß ich mich in einem Automobil nicht für die andern fütren könne!

Zweifellos, die tapfersten Soldaten sind diejenigen, die Furcht empfinden und trotzdem in die Schlacht gehen. Ich behauptete, daß ich einen hohen Orden verdient hätte für das grimmige Lächeln, das nicht von meinen Lippen wich, während ich mich vorbereitete, den Todesstoß zu empfangen. Aber wie man im Traum ohne Ueberrohung sieht, daß der Abgrund, über den man an einer Augenwimper hing, sich in ein Weidenbock verandelt, so wurde der Drachen, der uns ins Verderben hineinriß, plötzlich zu einem schwanenartigen Wesen, das uns glatt und grazios daran vorbeiführte.

Ich wurde mir jetzt nicht ohne eine Anwendung von Selbstverachtung bewußt, daß ich, statt freudig einer Welt, die keine Geliebte für mich enthielt, Palet zu geben, entschieden Verdrub über diese Notwendigkeit empfunden hatte; ich hatte mit keinem Gedanken an meine treulose Geliebte gedacht, sondern mich nur gefreut, daß ich mein — einfaches — Leben bewahrt hatte.

„Ich bin so froh, daß Sie mich nicht für leichtsinnig halten,“ sagte Molly so gelassen, als ob wir nicht soeben eine Krisis durchgemacht hätten; und ich glaube wahrhaftig, daß sie noch heute bestritten würde, daß dem so war. „Ich sahre nämlich sehr vorsichtig. Nach sagt es auch. Er ist manchmal fürchtbar waghalsig, wenigstens kommt es einem so vor, wenn man zuhört. Sie werden den Unterschied schon bemerken, wenn er vorn liegt.“

(Fortsetzung folgt.)

Badische Chronik.

Leopoldshafen, 22. März. Hier wird lebhaft Klage darüber geführt, daß die Staatsbehörde den hiesigen Rheinhafen verfallen lasse...

Durch die Verordnung Sr. Min. des Innern vom 7. Februar 1902 hat der Rheinhafen zu Leopoldshafen aufgehört, ein Hafen im Sinne der revidierten Rheinischfahrts-Akte zu sein...

Es bleibt der Gemeinde Leopoldshafen zur Wahrnehmung ihrer behaupteten Interessen und Wiederherstellung des Hafens in seinen früheren Zustand...

Mannheim, 24. März. Wie vorsichtig man in der Behandlung offener Wunden sein muß, lehrt folgender Fall: Der bei einer Spedition...

Mannheim, 23. März. Ein blutiger Ehestreit ereignete sich heute mittag zwischen P. 2 und 3 auf offener Straße. Der Schuhmachermeister Wilhelm Lehner hat sich vormittags mit seiner Frau vor dem Schöffengericht wegen eines häuslichen Streites...

Heidelberg, 24. März. Bürgermeister Martin in Eppelheim wurde am Sonntag abend von einem Manne überfallen und durch Stockschläge erheblich verletzt.

Wieslingen (N. Heidelberg), 24. März. Seit längerer Zeit schon wird der Tagelöhner Kostert von hier vermisst. Er hat sich vor etwa sechs Wochen von seinen Angehörigen mit der Angabe entfernt...

Mosbach, 22. März. Der Freiwirtschaftsverein für Mosbach und Umgebung veranstaltete letzten Samstag abend in Neckarelz, Sonntag nachmittag in Hahmersheim und Sonntag abend in Hochhausen öffentliche Versammlungen...

Freudenberg (N. Weibheim), 24. März. Bei der Bürgermeistereiwahl wurde Gemeinderat Joseph Henwig zum Bürgermeister gewählt.

Vogberg, 24. März. Nach der „M. Wkst.“ ist der Selbstmord des Kassiers des Vorjuchvereins, Jäger (über den in der „Bad. Presse“ schon berichtet wurde) nun doch mit Unregelmäßigkeiten in der Kassenführung in Zusammenhang zu bringen...

Pforzheim, 23. März. Hier streifen seit gestern die Schneidergesellen.

Rehl, 24. März. Michael Heß 5. von Dorf Rehl und dessen Ehefrau Anna Maria Heß geborene Kösch können am 4. April das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Offenburg, 22. März. Eine schreckliche Tat trug sich, wie schon berichtet, gestern abend in Goldbuecher zu. Ein junger, neunzehnjähriger, sonst ruhiger und stiller Bursche, der jedenfalls keine Händel gesucht hatte...

Freiburg, 23. März. Nach Bescheid des Großh. Lehrseminars ist sieben erschienen. Der Jahressbericht des Großh. Lehrseminars ist sieben erschienen. Der Jahressbericht des Großh. Lehrseminars ist sieben erschienen...

Schillingen (N. Breisach), 23. März. Am letzten Freitag weilen Herr Verbandsdirektor Hofmann und Verbandssekretär Schweizer-Karlruhe hier, um einen einleitenden Vortrag beabsichtigt...

Laufenburg, 23. März. Großes Aufsehen erregt die gestern erfolgte Verhaftung des Gemeindevorstands Schmidt von

Wipf bei Fried, der sich der Unterschlagung von Mündelgeldern schuldig gemacht hat.

Buggingen (N. Mühlheim), 24. März. Mit-Waldhüter J. G. Kiefer und Frau feierten letzte Woche das Fest der goldenen Hochzeit.

Oberalfingen (N. Waldshut), 23. März. Da Scharlach hier ausgebrochen ist, wurde die Schule bis auf weiteres geschlossen.

Schnertingen (N. Meßkirch), 23. März. Einen Selbstmordversuch machte in einem Anfall von Schwermut der 64 Jahre alte Witwer Karl Ramsperger, indem er sich mit einer Sense vom Genick her den Hals abzuschneiden suchte.

Mähringen (N. Engen), 23. März. Vorgefunden Arbeiter von der Kiesgrube in der Donau eine männliche, gut gekleidete Leiche im Alter zwischen 30 und 40 Jahren.

Aus der Residenz.

Karlruhe, 24. März.

Hofbericht. Der Großherzog hörte gestern vormittag die Vorträge des Legationsrats Dr. Seb und des Ministers Freiherrn von Marschall. Hierauf meldeten sich folgende Offiziere: Major Schneider, Bataillonkommandeur im Infanterieregiment Markgraf Ludwig-Wilhelm (8. Badischen) Nr. 111...

Der König von Sachsen wird, wie bereits bekannt gegeben ist, nächsten Samstag den 27. d. M. zum Besuche der Großherzoglichen Herrschaften in unserer Stadt eintreffen und bis 28. d. M. nachmittags hier verweilen.

Der Großherzog von Oldenburg ist gestern nachmittag 2.04 Uhr auf der Reise von Konstanz nach Oldenburg hier durchgeföhren.

Naturdenkmäler und Naturdenkmalschutz in Baden. So lautet das Thema eines durch ca. 100 Lichtbilder illustrierten Vortrages, den Herr Hofrat Professor Dr. E. Klein Mittwoch den 24. März, abends 7 1/2 Uhr beginnend, für die in Karlruhe und Umgebung wohnenden zahlreichen Mitglieder des „Badischen Landesvereins für Naturkunde“ im Botanischen Institut, Kaiserstraße 2, in Karlruhe halten wird.

Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters. Wir weisen an dieser Stelle nochmals darauf hin, daß das letzte Abonnementskonzert des Hoforchesters in der diesjährigen Spielzeit heute, Mittwoch, den 24. März, abends 7 1/2 Uhr, im Hoftheater stattfindet.

Gerichtszeitung.

Freiburg, 23. März. Ein raffinierter Heiratswindler, der geschiedene Kaufmann Eugen Albert Friedrich Grummich von Straßburg, stand wegen Betrugs im Rückfall vor der Strafkammer.

Berlin, 24. März. (Tel.) Referendar von Igel, der f. 31. den Steinmetzmeister Marzahn erlösch, wurde wegen fahrlässiger Tötung zu 4 Monat Gefängnis verurteilt.

Berlin, 24. März. (Tel.) Eine internationale Hoteldiebstahlbande, deren Treiben durch die Kriminalpolizei aufgedeckt wurde, verübte nicht nur Juwelen- und Golddiebstähle, sondern fertigte auch Papiergeld an und trieb Mädchenhandel.

Paris, 23. März. (Tel.) Das Attentat auf den Affaire Steinhilf, welches augenblicklich vom Rechtsanwalt Grandjean geprüft wird, umfaßt bisher 3862 Dokumente mit insgesamt 13 000 Seiten.

Karlruher Strafkammer.

Karlruhe, 23. März. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Eller. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann.

Eine sehr betrübte Vergangenheit besitzt der Kaufmann Emil Wild aus Wülb, obwohl er erst im 22. Lebensjahre steht. Er ist schon häufig wegen Betrugs und Diebstahls verurteilt und mußte infolge davon eine Reihe von Jahren in Gefängnissen verbringen.

Wwe., mittelst eines von ihm auf den Namen einer Mutter gefälschten Briefes ein Darlehen von 10 Mark abgeschwindelt. Ende November kam Wild nach Karlruhe und suchte eine Freundin seiner Schwester, ein hier bedienstetes Mädchen namens Elise Bischof, die er durch eine unwahre Angabe, er sei hier auf einem Bureau angestellt, veranlassen, ihm 5 Mark zu leihen und ihre Uhr samt Kette in Werte von 20 Mark zu veräußern...

Auf Diebstahl bezug. Anstiftung hierzu lautete die Anklage gegen die Ehefrau Katharina Michal geb. Zimmermann aus Hohenwettersbach, wohnhaft in Pforzheim, und die Ehefrau Marie Eibelsheimer geb. Schmidt aus Hersfeld, wohnhaft in Dossenheim.

Echon oft konnte darauf hingewiesen werden, daß die Pforzheimer Polizei den Edelmetallehben und -sehern energisch und mit Erfolg zu Leibe geht. Zahlreiche gerichtliche Verhandlungen vor dem Schöffengericht Pforzheim wie vor der hiesigen Strafkammer sind die Wirkung dieser polizeilichen Tätigkeit.

des Fabrikanten Schlesinger in Pforzheim, 19,9 Gramm 18karätiges Gold im Werte von 35 M. entwendete, es einschmolz und durch die Verleihen veräußerte; daß er im März 1908 Gold, das Rupp von unbekanntem Dieben erhalten, unter dem Namen August Braun für 13 M. 90 S bei der Scheideanstalt Heilbronn veräußerte...

des Fabrikanten Schlesinger in Pforzheim, 19,9 Gramm 18karätiges Gold im Werte von 35 M. entwendete, es einschmolz und durch die Verleihen veräußerte; daß er im März 1908 Gold, das Rupp von unbekanntem Dieben erhalten, unter dem Namen August Braun für 13 M. 90 S bei der Scheideanstalt Heilbronn veräußerte...

Einen Scherz, der ihn auf die Anklagebank brachte, leistete sich am 4. Januar der Kaufmann Bruno Stelzer aus Breslau. Er erschien bei mehreren Bewohnern der Kirchstraße in Pforzheim, stellte sich ihnen als ein Vertreter des Bezirksamts Pforzheim vor und machte Erhebungen über verschiedene Dinge.

Seinen Beziehungen erlegen ist der 18 Jahre alte Kettenmacher Karl Bajel aus Eutingen, welcher sich, wie noch erinnerlich, am 24. v. M. abends an der Durlacher Landstraße in selbstmörderischer Absicht einen Schuß in die Brust beibrachte hatte.

§ Carabulbag. Gestern vormittag 8 1/2 Uhr wurde an der Kreuzung der Kaiser- und Kreuzstraße ein einspänniger mit Rieß beladener Wagen eines Landwirts aus Eggenstein von einem elektrischen Straßenbahnwagen angefahren, wobei das Hinterrad des Wagens geradete und der Straßenverkehr dadurch kurze Zeit eine Störung erlitt.

§ Verhaftet wurden ein 26 Jahre alter lediger Sieb- und Bürstenmacher aus Büthenhardt und eine 26 Jahre alte ledige Hausfrau aus Bellingen, weil sie sich einem Beamten gegenüber als derbetratet ausgaben und dringend verdächtig sind, am 21. d. abends in einer Wirtshaus im Städtl Nippur einem Geschirrbändler ein Säckchen mit 120 M gestohlen zu haben. Ein 19 Jahre alter Korbmacher aus Stotzingen, den das Amtsgericht Benfeld und ein 30 Jahre alter Tagelöhner aus Ottersdorf, den jenes in Raftast zum Strafvolzug verurteilt, wurden ebenfalls festgenommen.

Vermischtes.

— Berlin, 24. März. (Tel.) Bei Treptow wurde gestern ein junger Mann von einem eine unverständliche Sprache führenden Menschen überfallen und seiner Börse beraubt. Man fand den Täter später in einem Wasserloch.

— Bitterfeld, 24. März. (Tel.) Der neue Parzevalballon unternahm gestern einen Aufstieg. Er kreuzte in einer Höhe von 250 Meter über dem Ueberfluthungsgebiet der Markde. Die Landung erfolgte glatt auf dem Aufstiegsplatze.

— Dresden, 24. März. Im Artilleriearsenal brach gestern Feuer aus, das aber glücklicherweise rasch gelöscht werden konnte.

— Remort, 23. März. (Tel.) Die große Firma J. B. u. J. M. Cornell Compagny, Bauhahler, hat ihre Zahlungen eingestellt. Der für die Gesellschaft ernannte gerichtliche Verwalter stellte 500 000 Dollars ungedeckte Verbindlichkeiten und 600 000 Dollars im Umlauf befindliche Bonds fest. Die unvollendeten Kontrakte der Firma belaufen sich über eine Million Dollars. Die Zahlungseinstellung ist eine Folge der in der Stahlindustrie herrschenden Depression.

— Remort, 23. März. Der geraubte Knabe Whittler wurde gegen ein Lösegeld von zehntausend Dollars dem Vater zurückgegeben. Das Geld wurde lt. „Sci. Ita.“ an eine verschleierte Frau in einer Apotheke in Cleveland bezahlt, worauf der Vater im Hotel markete. Der Sohn wurde dann von den Entführern auf die Fremdbahn gebracht und am Hotel abgesetzt. Später erfolgte eine Verhaftung.

— Mexiko, 24. März. (Tel.) Das Gebäude der Deputiertenkammer ist niedergebrannt, wobei das Archiv mit den Urkunden aus den letzten 25 Jahren zu Grunde ging.

Vom Reichsluftschiff.

— Friedrichshafen, 23. März. Montag vormittag erhielt der Reichsluftkruzer die notwendig gewordene Nachfüllung. Das Luftschiff war auch heute flugbereit. Es wurde aber von einer Fahrt deshalb abgesehen, weil Regenwetter eintrat und es den Anschein erweckte, daß das Wetter sich nicht aufkläre. Erst gegen 3 Uhr nachmittags kam besseres Wetter. Wegen vorgerückter Zeit aber wurde von einem Aufstieg Abstand genommen und für Mittwoch früh ein solcher angeht. Von maßgebender Seite erfahren wir, daß über den Zeitpunkt der Abfahrt des Luftschiffes nach München noch keine Bestimmung getroffen ist. Diese Fernfahrt findet vielleicht morgen, wahrscheinlich übermorgen statt. Der Beginn der Fahrt hängt in erster Linie vom Wetter ab.

— München, 24. März. Für die Ankunft des Reichsluftschiffes sind von seiten der Stadtkommandantur und der Polizeidirektion und dem Bezirksamt bereits vorbereitende Anordnungen getroffen worden. Zur Regelung des zu erwartenden ungeheuren Fußgängerverkehrs würde der gesamte Fuhrwerksverkehr umgeleitet. Zum Schutze des Erzherzoglichen werden der Polizei von der Militärbehörde schwere Reiter zur Verfügung gestellt werden. Für etwaige Unfälle werden im Umkreis des Platzes sechs, teils in Automobilen, teils in Zelten untergebrachte fliegende Kolonnen der Freiwilligen Sanitätskolonne und Rettungsgesellschaft aufgestellt werden. Im Falle einer Landung wird das Luftschiff von einem doppelten Spalier von etwa tausend Soldaten umgeben werden.

Hochwasser-Nachrichten.

— Breslau, 23. März. (Tel.) Der Eisgang ist fast völlig vorüber, dagegen wird infolge der Schneeschmelze von sämtlichen Nebenflüssen der Oder Hochwasser gemeldet, auch die Oder steigt wieder.

— Magdeburg, 24. März. (Privat.) Die Hochwasserkatastrophe in Mitteldeutschland hat abermals ersten Stand erreicht. Seit gestern mittag sind wieder Landstrecken mit über 20 Ortschaften unter Wasser gesetzt. Das Hochwasser steigt weiter.

— München, 23. März. Von der Donau kommen Nachrichten, nach denen mit Hochwassergefahr zu rechnen ist. Die Donau ist in starkem Steigen begriffen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

—hd Kiel, 23. März. Die kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ ist heute morgen 9 Uhr durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach dem Mittelmeer abgegangen. Der Kreuzer „Samburg“ folgt morgen.

— Oldenburg, 23. März. Auf Anraten der behandelnden Aerzte wird die Großherzogin von Oldenburg vom Sanatorium Bellevue bei Konstanz nach dem Sanatorium Hohemat bei Oberursel im Taunus übersiedelt. Das körperliche Befinden der Großherzogin hat sich gebessert, in seelischer Beziehung ist eine wesentliche Veränderung nicht eingetreten.

— Madrid, 24. März. In der Deputiertenkammer erwiderte auf eine Interpellation betr. das deutsch-französische Marokkoabkommen der Minister des Reichens, daß die spanische Regierung vor der Unterzeichnung das Abkommen gekannt und dasselbe in keiner Weise die besonderen politischen Interessen Spaniens schädige. Er protestiere gegen die den befreundeten Mächten untergeschobene Absicht, als ob diese eine ungesetzliche Beute unter sich verteilen wollten. Der König und die Regierung erhalten fortgesetzt Glückwünsche zur inneren und äußeren Politik Spaniens.

—hd Moskau, 23. März. Hier werden Massenverhaftungen bekannt, darunter die von 16 Aerzten und Studenten sowie des ehemaligen Duma-Mitgliedes Dr. Lipenski. Diese Verhaftungen bedeuten die Auflösung des Moskauer revolutionären Komitees, das im verflochtenen September von New denunziert worden ist.

Ein neues Steuerkompromiß.

— Berlin, 24. März. (Privat.) Aus politischen Kreisen erfährt unser Korrespondent, daß unter der Mitwirkung des Reichsministers v. Camp ein neues Steuerkompromiß aufgestellt wurde und der Regierung vorgelegt werden soll. Es soll darnach ein Reichsversicherungs-Monopol oder aber, und das ist wahrscheinlicher eine Lebensversicherungs-politen-Steuer eingeführt werden. Ferner will man eine Zündholzsteuer aufstellen und die Erhöhung des Zolls auf Kaffee und Tee anstreben. Sodann soll die Fahrkartensteuer nicht aufgehoben, sondern weiter erhoben und auf die 4. Klasse ausgedehnt werden. Damit sollen die

500 Millionen Mark, die von der Regierung gefordert werden, zusammengebracht werden.

Der französische Postbeamtenstreik beendet.

— Paris, 23. März. Eine Abordnung der Postbeamten hat Clemenceau und Barthou davon in Kenntnis gesetzt, daß die Ausständigen beschloßen, die Arbeit wieder aufzunehmen; falls die zurzeit in den Bureaus beschäftigten Soldaten sofort zurückgezogen würden, könne die Wiederaufnahme noch heute nachmittag erfolgen. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte, er habe die Zurückziehung der Soldaten bereits angeordnet, ohne auf das Ersuchen der Beamten zu warten.

— Paris, 23. März. Die Beamten des Haupttelegraphenamts nahmen die Arbeit um 2 Uhr nachmittags wieder auf. Die Angestellten, 1200 an der Zahl und beiderlei Geschlechts zogen in geschlossenen Trupps in die Telegraphenbureaus ein und die Arbeit wurde ohne Störung aufgenommen. In den Händen trugen sie beim Einzug in ostentativer Weise den Einschreibebrief, in dem ihnen mit Entlassung gedroht wird, falls sie die Arbeit bis 2 Uhr nicht wieder aufnehmen.

Die Revolution in Persien.

— Tebriz, 23. März. In der Nacht vom Sonntag auf Montag überfielen die Nationalisten in Maralan, östlich von Tebriz, eine vorgehobene Abteilung der Truppen des Schahs. Von 40 Mann wurden 34 getötet und 6 gefangen genommen.

— Abuschi, 23. März. Die Nationalisten hoben am 22. März in aller Nähe die Regierung Abuschi übernommen, die Behörden verlassen und eigene eingesetzt. Sie beabsichtigen die Zollverwaltung am 24. März zu übernehmen. Weiter wird berichtet, daß auch in Schiras die Nationalisten die Regierung übernommen haben.

—hd Petersburg, 23. März. Der hiesige persische Gesandte telegraphierte an die persische Regierung in Teheran einen kategorischen Ratsschlag der russischen Regierung, daß die sofortige Einführung der Konstitution das einzige Mittel sei, eine Katastrophe zu verhüten.

Der Reiseantritt Roosevelts.

— Hoboken, 23. März. Der bisherige Präsident der Vereinigten Staaten, Theodore Roosevelt, hat sich heute mit seinem Sohne Kermit unter großen Kundgebungen der Menge an Bord des Dampfers „Samburg“ eingeschifft.

Die Fahrt Roosevelts von Nyserbah nach Hoboken glied einem Triumphzuge. Überall jubelten Tausende dem früheren Präsidenten zu. Die Pier der Hamburg-Amerika-Linie waren besetzt. In Hoboken wurde Roosevelt von Beamten der Hamburg-Amerika-Linie und zahlreichen offiziellen Persönlichkeiten empfangen. Die Musikkapellen spielten „Die Nacht am Rhein“ und die Sternbäuerhymne. Präsident Roosevelt bewohnt auf der „Samburg“ die Kaiserkabine, welche die Bilder des Kaisers, der Kaiserin und des Präsidenten fast schmücken.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

—hd Konstantinopel, 23. März. Hier zirkulieren neuerdings Gerüchte über einen bevorstehenden Kabinettswechsel. Hilmi Pascha erklärte mehreren Deputierten, daß er sich gezwungen sehen werde, zu demissionieren, wenn man ihn nicht unterstützen und Strafmaßregeln gegen jene Persönlichkeiten ergreifen lasse, die sich in die Regierungsgeschäfte einmischen und dadurch die politische an und für sich schon kritische innere Lage verschärze.

—hd Konstantinopel, 23. März. Wie es heißt, haben zwischen türkischen und bulgarischen Truppen blutige Kämpfe stattgefunden. Nähere Einzelheiten hierüber fehlen noch.

— Konstantinopel, 23. März. Der Brigadegeneral Inzug hat nach dreitägigen Kämpfen mit dem Stamm Zerank, dessen Verluste außerordentlich groß sind; Beit-uel Fatih (Wilajet Yemen) besetzt.

— Saloniki, 23. März. Zwei Stunden von Dibre entfernt fand ein Kampf türkischer Truppen mit dem Albanenschen Wis Tschaka statt, wobei ein Leutnant und 11 Mann verwundet und vier Mann getötet wurden. Der Kampf mit den Aufrührern dauert fort. Die Truppen ziehen Verstärkungen heran.

Die österreichisch-serbische Kriegsgefahr.

—hd Wien, 23. März. In der Börse für landwirtschaftliche Produkte wurde heute folgende offizielle Mitteilung des landesfürstlichen Kommissars verlautbart: Es ist kein Grund vorhanden, die Situation erster anzufassen als vorige Woche, denn die Bemühungen der Mächte gehen fortgesetzt dahin, Serbien zum Einlenken zu veranlassen.

Die Kriegsrüstungen Oesterreichs.

— Budapest, 24. März. Die Militärabteilung des Magistrats muß nachs permanent den Dienst versehen. Daraus wird gefolgert, daß der Mobilisierungsbefehl heute veröffentlicht werden wird.

—hd Göttingen, 24. März. Mehrere Privat-Dozenten und Studierende der hiesigen Universität, die österreichischer Nationalität sind, erhielten Einberufungsordere und sind sofort abgereist.

Das Verhalten Serbiens.

—hd Belgrad, 24. März. (Privat.) Zahlreiche Freischaren brechen nach der Grenze auf. Die Verteidigung des Südrandes Serbiens wird ganz den Freiwilligen überlassen. Alle russischen Freiwilligen werden nach dem Sandjak gebracht.

—hd Belgrad, 23. März. Gestern berief König Peter den Kronprinzen zu sich und hatte mit ihm eine zweiündige Konferenz. Es verlautet aus der Umgebung des Königs, daß dieser dem Kronprinzen sehr scharfe Vorstellungen wegen seines provokatorischen Auftretens gemacht habe. Die Unterredung zwischen dem König und dem Kronprinzen endete mit einem sehr scharfen Konflikt. Kronprinz Georg erklärte: Ich teile die Ansicht des gesamten serbischen Volkes und trete für dasselbe ein, weil ich kein zukünftiger König bin.

Die Stellungnahme Rußlands.

—hd Petersburg, 24. März. (Privat.) Die sensationellen Meldungen des „Berliner Tageblattes“ über einen Kriegsrat in Jaroskoje Selo, laut welchem der Finanz- und der Kriegsminister dem Zaren erklärt haben sollen, Rußland sei finanziell und militärisch ansehernde, einen erfolgreichen Krieg zu führen, werden an amtlicher Stelle als vollständig erfunden bezeichnet. Es hat beim Zaren kein Kriegsrat, sondern nur ein üblicher Ministerrat über die politische Lage stattgefunden. Die Verhandlungen waren wie bei jedem Ministerrat strengstens geheim, so daß andere Meldungen als amtliche nur freie Erfindungen darstellen.

—hd Berlin, 24. März. (Privat.) Von gut unterrichteter Seite erfährt unser Korrespondent, daß Rußland gegenwärtig zu die im

Auslande lebenden russischen Militärpflichtigen geheime Ordre erteilt, sich in den Grenz-Garnisonen zu stellen. Zahlreiche in Warschau, Charlottenburg und Berlin lebenden Russen haben solche Ordre mit der Weisung erhalten, dieselbe streng geheim zu halten.

Die Intervention der Mächte.

—hd Paris, 24. März. Der österreichische Botschafter Khevenhüller teilte dem Minister Pichon mit, die österreichische Regierung betrachte die von Grey verfaßte, von Frankreich, England und Rußland in Belgrad empfohlene Antwort für unbefriedigend. Oesterreich fordere die unbedingte Zusicherung des Verzichts auf Gebietsentschädigungs-Ansprüche Serbiens und Serbiens Abrüstung ohne Gegenleistung, da Oesterreich erst auf Serbiens Herausforderung hin gerüstet hat. Auf Grund dieser Mitteilung Khevenhüllers finden zwischen den drei Mächten neue Verhandlungen statt.

—hd Wien, 24. März. Die englische Mediation gilt als gescheitert. Der erste englische Vorschlag, der am Sonnabend überreicht wurde, wurde von Oesterreich als ungenügend, von Rußland als zu weit gehend befunden. Der zweite Vorschlag wurde gestern hier rundweg abgelehnt. Beide Vorschläge enthalten nur Worte, mit denen höchstens für den Augenblick die Situation gerettet worden wäre. Hier glaubt Niemand mehr daran, daß der Friede erhalten werden kann und spätestens in nächster Woche werden andere Mittel die Krijsis zur Entscheidung bringen.

Wasserstands des Rheins.

—hd Bonn, 23. März. 243 m (22. März. 240 m. —hd Scherzheim, 24. März. Morgens 6 Uhr 1.51 m (23. März. 1.35 m. —hd Aachen, 24. März. Morgens 6 Uhr 1.90 m (23. März. 1.74 m. —hd Mainz, 24. März. Morgens 6 Uhr 3.70 m (23. März. 3.42 m. —hd Mannheim, 24. März. Morgens 6 Uhr 2.64 m (23. März. 2.22 m.)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 24. März:

- hd Deutscher Verband. 8 1/2 Uhr Hauptversammlung. 4 Jahreszeiten. —hd Apollotheater. 8 Uhr Varieteeinrichtung. —hd „Franken ed“. Täglich Künstler-Konzerte. —hd „Friedrichshof“. Heute abend spielt die Ungarische Kapelle im Garten. —hd Gabelsb. Stenogr. Verein. 9 Uhr Vereinsversammlung in der Hofe. —hd Hoftheater. 7 1/2 Uhr 6. Abonnementskonzert des Hoforchesters. —hd G. v. Frauen- u. Jungfr. Ver. 3 1/2 U. Versamml. Stephanienst. 22. —hd Kaiser-Restaurant u. Café. Tägl. abends Künstler-Konzert. —hd 1. A. Kynologentub. 9 Uhr Zusammenkunft im Landstrecht. —hd Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. —hd Kohlenverein. 8 Uhr Versammlung. Saal 3, Schremp. —hd Mandolinentub. 8 1/2 Uhr Probe für Aktive im Palmengarten. —hd M. Turn. 7 1/2 U. 1. Dam. Abt., 8 1/2 U. M. Abt., 3. Abt., 4. Abt., 5. Abt., 6. Abt., 7. Abt., 8. Abt., 9. Abt., 10. Abt., 11. Abt., 12. Abt., 13. Abt., 14. Abt., 15. Abt., 16. Abt., 17. Abt., 18. Abt., 19. Abt., 20. Abt., 21. Abt., 22. Abt., 23. Abt., 24. Abt., 25. Abt., 26. Abt., 27. Abt., 28. Abt., 29. Abt., 30. Abt., 31. Abt., 32. Abt., 33. Abt., 34. Abt., 35. Abt., 36. Abt., 37. Abt., 38. Abt., 39. Abt., 40. Abt., 41. Abt., 42. Abt., 43. Abt., 44. Abt., 45. Abt., 46. Abt., 47. Abt., 48. Abt., 49. Abt., 50. Abt., 51. Abt., 52. Abt., 53. Abt., 54. Abt., 55. Abt., 56. Abt., 57. Abt., 58. Abt., 59. Abt., 60. Abt., 61. Abt., 62. Abt., 63. Abt., 64. Abt., 65. Abt., 66. Abt., 67. Abt., 68. Abt., 69. Abt., 70. Abt., 71. Abt., 72. Abt., 73. Abt., 74. Abt., 75. Abt., 76. Abt., 77. Abt., 78. Abt., 79. Abt., 80. Abt., 81. Abt., 82. Abt., 83. Abt., 84. Abt., 85. Abt., 86. Abt., 87. Abt., 88. Abt., 89. Abt., 90. Abt., 91. Abt., 92. Abt., 93. Abt., 94. Abt., 95. Abt., 96. Abt., 97. Abt., 98. Abt., 99. Abt., 100. Abt., 101. Abt., 102. Abt., 103. Abt., 104. Abt., 105. Abt., 106. Abt., 107. Abt., 108. Abt., 109. Abt., 110. Abt., 111. Abt., 112. Abt., 113. Abt., 114. Abt., 115. Abt., 116. Abt., 117. Abt., 118. Abt., 119. Abt., 120. Abt., 121. Abt., 122. Abt., 123. Abt., 124. Abt., 125. Abt., 126. Abt., 127. Abt., 128. Abt., 129. Abt., 130. Abt., 131. Abt., 132. Abt., 133. Abt., 134. Abt., 135. Abt., 136. Abt., 137. Abt., 138. Abt., 139. Abt., 140. Abt., 141. Abt., 142. Abt., 143. Abt., 144. Abt., 145. Abt., 146. Abt., 147. Abt., 148. Abt., 149. Abt., 150. Abt., 151. Abt., 152. Abt., 153. Abt., 154. Abt., 155. Abt., 156. Abt., 157. Abt., 158. Abt., 159. Abt., 160. Abt., 161. Abt., 162. Abt., 163. Abt., 164. Abt., 165. Abt., 166. Abt., 167. Abt., 168. Abt., 169. Abt., 170. Abt., 171. Abt., 172. Abt., 173. Abt., 174. Abt., 175. Abt., 176. Abt., 177. Abt., 178. Abt., 179. Abt., 180. Abt., 181. Abt., 182. Abt., 183. Abt., 184. Abt., 185. Abt., 186. Abt., 187. Abt., 188. Abt., 189. Abt., 190. Abt., 191. Abt., 192. Abt., 193. Abt., 194. Abt., 195. Abt., 196. Abt., 197. Abt., 198. Abt., 199. Abt., 200. Abt., 201. Abt., 202. Abt., 203. Abt., 204. Abt., 205. Abt., 206. Abt., 207. Abt., 208. Abt., 209. Abt., 210. Abt., 211. Abt., 212. Abt., 213. Abt., 214. Abt., 215. Abt., 216. Abt., 217. Abt., 218. Abt., 219. Abt., 220. Abt., 221. Abt., 222. Abt., 223. Abt., 224. Abt., 225. Abt., 226. Abt., 227. Abt., 228. Abt., 229. Abt., 230. Abt., 231. Abt., 232. Abt., 233. Abt., 234. Abt., 235. Abt., 236. Abt., 237. Abt., 238. Abt., 239. Abt., 240. Abt., 241. Abt., 242. Abt., 243. Abt., 244. Abt., 245. Abt., 246. Abt., 247. Abt., 248. Abt., 249. Abt., 250. Abt., 251. Abt., 252. Abt., 253. Abt., 254. Abt., 255. Abt., 256. Abt., 257. Abt., 258. Abt., 259. Abt., 260. Abt., 261. Abt., 262. Abt., 263. Abt., 264. Abt., 265. Abt., 266. Abt., 267. Abt., 268. Abt., 269. Abt., 270. Abt., 271. Abt., 272. Abt., 273. Abt., 274. Abt., 275. Abt., 276. Abt., 277. Abt., 278. Abt., 279. Abt., 280. Abt., 281. Abt., 282. Abt., 283. Abt., 284. Abt., 285. Abt., 286. Abt., 287. Abt., 288. Abt., 289. Abt., 290. Abt., 291. Abt., 292. Abt., 293. Abt., 294. Abt., 295. Abt., 296. Abt., 297. Abt., 298. Abt., 299. Abt., 300. Abt., 301. Abt., 302. Abt., 303. Abt., 304. Abt., 305. Abt., 306. Abt., 307. Abt., 308. Abt., 309. Abt., 310. Abt., 311. Abt., 312. Abt., 313. Abt., 314. Abt., 315. Abt., 316. Abt., 317. Abt., 318. Abt., 319. Abt., 320. Abt., 321. Abt., 322. Abt., 323. Abt., 324. Abt., 325. Abt., 326. Abt., 327. Abt., 328. Abt., 329. Abt., 330. Abt., 331. Abt., 332. Abt., 333. Abt., 334. Abt., 335. Abt., 336. Abt., 337. Abt., 338. Abt., 339. Abt., 340. Abt., 341. Abt., 342. Abt., 343. Abt., 344. Abt., 345. Abt., 346. Abt., 347. Abt., 348. Abt., 349. Abt., 350. Abt., 351. Abt., 352. Abt., 353. Abt., 354. Abt., 355. Abt., 356. Abt., 357. Abt., 358. Abt., 359. Abt., 360. Abt., 361. Abt., 362. Abt., 363. Abt., 364. Abt., 365. Abt., 366. Abt., 367. Abt., 368. Abt., 369. Abt., 370. Abt., 371. Abt., 372. Abt., 373. Abt., 374. Abt., 375. Abt., 376. Abt., 377. Abt., 378. Abt., 379. Abt., 380. Abt., 381. Abt., 382. Abt., 383. Abt., 384. Abt., 385. Abt., 386. Abt., 387. Abt., 388. Abt., 389. Abt., 390. Abt., 391. Abt., 392. Abt., 393. Abt., 394. Abt., 395. Abt., 396. Abt., 397. Abt., 398. Abt., 399. Abt., 400. Abt., 401. Abt., 402. Abt., 403. Abt., 404. Abt., 405. Abt., 406. Abt., 407. Abt., 408. Abt., 409. Abt., 410. Abt., 411. Abt., 412. Abt., 413. Abt., 414. Abt., 415. Abt., 416. Abt., 417. Abt., 418. Abt., 419. Abt., 420. Abt., 421. Abt., 422. Abt., 423. Abt., 424. Abt., 425. Abt., 426. Abt., 427. Abt., 428. Abt., 429. Abt., 430. Abt., 431. Abt., 432. Abt., 433. Abt., 434. Abt., 435. Abt., 436. Abt., 437. Abt., 438. Abt., 439. Abt., 440. Abt., 441. Abt., 442. Abt., 443. Abt., 444. Abt., 445. Abt., 446. Abt., 447. Abt., 448. Abt., 449. Abt., 450. Abt., 451. Abt., 452. Abt., 453. Abt., 454. Abt., 455. Abt., 456. Abt., 457. Abt., 458. Abt., 459. Abt., 460. Abt., 461. Abt., 462. Abt., 463. Abt., 464. Abt., 465. Abt., 466. Abt., 467. Abt., 468. Abt., 469. Abt., 470. Abt., 471. Abt., 472. Abt., 473. Abt., 474. Abt., 475. Abt., 476. Abt., 477. Abt., 478. Abt., 479. Abt., 480. Abt., 481. Abt., 482. Abt., 483. Abt., 484. Abt., 485. Abt., 486. Abt., 487. Abt., 488. Abt., 489. Abt., 490. Abt., 491. Abt., 492. Abt., 493. Abt., 494. Abt., 495. Abt., 496. Abt., 497. Abt., 498. Abt., 499. Abt., 500. Abt., 501. Abt., 502. Abt., 503. Abt., 504. Abt., 505. Abt., 506. Abt., 507. Abt., 508. Abt., 509. Abt., 510. Abt., 511. Abt., 512. Abt., 513. Abt., 514. Abt., 515. Abt., 516. Abt., 517. Abt., 518. Abt., 519. Abt., 520. Abt., 521. Abt., 522. Abt., 523. Abt., 524. Abt., 525. Abt., 526. Abt., 527. Abt., 528. Abt., 529. Abt., 530. Abt., 531. Abt., 532. Abt., 533. Abt., 534. Abt., 535. Abt., 536. Abt., 537. Abt., 538. Abt., 539. Abt., 540. Abt., 541. Abt., 542. Abt., 543. Abt., 544. Abt., 545. Abt., 546. Abt., 547. Abt., 548. Abt., 549. Abt., 550. Abt., 551. Abt., 552. Abt., 553. Abt., 554. Abt., 555. Abt., 556. Abt., 557. Abt., 558. Abt., 559. Abt., 560. Abt., 561. Abt., 562. Abt., 563. Abt., 564. Abt., 565. Abt., 566. Abt., 567. Abt., 568. Abt., 569. Abt., 570. Abt., 571. Abt., 572. Abt., 573. Abt., 574. Abt., 575. Abt., 576. Abt., 577. Abt., 578. Abt., 579. Abt., 580. Abt., 581. Abt., 582. Abt., 583. Abt., 584. Abt., 585. Abt., 586. Abt., 587. Abt., 588. Abt., 589. Abt., 590. Abt., 591. Abt., 592. Abt., 593. Abt., 594. Abt., 595. Abt., 596. Abt., 597. Abt., 598. Abt., 599. Abt., 600. Abt., 601. Abt., 602. Abt., 603. Abt., 604. Abt., 605. Abt., 606. Abt., 607. Abt., 608. Abt., 609. Abt., 610. Abt., 611. Abt., 612. Abt., 613. Abt., 614. Abt., 615. Abt., 616. Abt., 617. Abt., 618. Abt., 619. Abt., 620. Abt., 621. Abt., 622. Abt., 623. Abt., 624. Abt., 625. Abt., 626. Abt., 627. Abt., 628. Abt., 629. Abt., 630. Abt., 631. Abt., 632. Abt., 633. Abt., 634. Abt., 635. Abt., 636. Abt., 637. Abt., 638. Abt., 639. Abt., 640. Abt., 641. Abt., 642. Abt., 643. Abt., 644. Abt., 645. Abt., 646. Abt., 647. Abt., 648. Abt., 649. Abt., 650. Abt., 651. Abt., 652. Abt., 653. Abt., 654. Abt., 655. Abt., 656. Abt., 657. Abt., 658. Abt., 659. Abt., 660. Abt., 661. Abt., 662. Abt., 663. Abt., 664. Abt., 665. Abt., 666. Abt., 667. Abt., 668. Abt., 669. Abt., 670. Abt., 671. Abt., 672. Abt., 673. Abt., 674. Abt., 675. Abt., 676. Abt., 677. Abt., 678. Abt., 679. Abt., 680. Abt., 681. Abt., 682. Abt., 683. Abt., 684. Abt., 685. Abt., 686. Abt., 687. Abt., 688. Abt., 689. Abt., 690. Abt., 691. Abt., 692. Abt., 693. Abt., 694. Abt., 695. Abt., 696. Abt., 697. Abt., 698. Abt., 699. Abt., 700. Abt., 701. Abt., 702. Abt., 703. Abt., 704. Abt., 705. Abt., 706. Abt., 707. Abt., 708. Abt., 709. Abt., 710. Abt., 711. Abt., 712. Abt., 713. Abt., 714. Abt., 715. Abt., 716. Abt., 717. Abt., 718. Abt., 719. Abt., 720. Abt., 721. Abt., 722. Abt., 723. Abt., 724. Abt., 725. Abt., 726. Abt., 727. Abt., 728. Abt., 729. Abt., 730. Abt., 731. Abt., 732. Abt., 733. Abt., 734. Abt., 735. Abt., 736. Abt., 737. Abt., 738. Abt., 739. Abt., 740. Abt., 741. Abt., 742. Abt., 743. Abt., 744. Abt., 745. Abt., 746. Abt., 747. Abt., 748. Abt., 749. Abt., 750. Abt., 751. Abt., 752. Abt., 753. Abt., 754. Abt., 755. Abt., 756. Abt., 757. Abt., 758. Abt., 759. Abt., 760. Abt., 761. Abt., 762. Abt., 763. Abt., 764. Abt., 765. Abt., 766. Abt., 767. Abt., 768. Abt., 769. Abt., 770. Abt., 771. Abt., 772. Abt., 773. Abt., 774. Abt., 775. Abt., 776. Abt., 777. Abt.,

Mittwoch bis Samstag Ausnahme-Preise für Soweit Vorrat

Kakao
garantiert rein
Pfund **85** Pfg.

Confitüren u. Weine

Haushalt-Schokolade
Pfund **65** Pfg.

Lindt-Schokolade in Tafeln à 50 u. 100 Gramm per Pfund 250	Feine Vanille-Speise-Schokolade per Pfund 100	Milch-Dessert-Schokolade per 1 Pfund 125
--	--	---

Haushalt-Praliné 1/2 Pfund 35 S Nuss-Praliné 1/2 Pfund 50 S Marzipan-Praliné 1/2 Pfund 90 S Fondant-Mischung 1/2 Pfund 30 S Pfeffermünz-Fondant 1/2 Pfund 45 S Fondant-Dessert 1/2 Pfund 70 S Marzipan-Kartoffeln 1/2 Pfund 55 S Cognac-Bohnen 1/2 Pfund 60 S Veilchen-Pastillen 1/2 Pfund 30 S	Saure und süsse Drops 1/2 Pfund 20 S Englische Drops 1/2 Pfund 25 S Gefüllte Karamellen 1/2 Pfund 40 S Malzextrakt-Bonbons 1/2 Pfund 45 S Pfeffermünz-Plätzchen 1/2 Pfund 30 S Schokol. Kaffeebohnen 1/2 Pfund 30 S Gebraunte Mandeln 1/2 Pfund 55 S Arrac-Bohnen 1/2 Pfund 30 S Ueberzogene Nüsse 1/2 Pfund 35 S	Friedrichsdorfer Zwieback Paket 12 S Freiburger Brezeln Paket 12 S Albert-Cacés Paket 22 S Feines Teegebäck 1/2 Pfund 25 S Gebraunter Kaffee Pfund 90 S 80 S Gebraunter Kaffee, Ia. Pfd. 1.35, 1.10 Russisch Brot 1/2 Pfund 55 S
--	--	---

Natur-Bienen-Honig Glas à 1/2 Pfd. 50 S, Glas à 1 Pfd. 90 S	Crème-Bruch-Schokolade Pfund 65 S	Nuss-Schokolade Pfund 80 S
---	---	--

Fondant-Speise-Schokolade 3 Tafeln 55 S	Prima Kakaopulver Marke „Fram“ Pak. à 1/2 Pfd. 50 S	Cognac Verschnitt 1/2 Fl. 1/2 Fl. 0.70 1.30 Cognac „ „ 1.00 1.80 Arac „ „ 0.90 1.50 Kirschwasser Verschnitt 1.25 2.25 Sherry Brandy 1.80 Madeira 1.25 Malaga, Sherry 1.25 Portwein 1.25 Mediz.-Ungarwein 1/4 Flasche 80 S
---	---	---

HERMANN TIETZ.

Vereinsbank Karlsruhe
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Wir bitten um Einreichung der Einlage- und Sparbücher zwecks Abrechnung, wobei auch die Auszahlung der Dividende auf die vollen Geschäftsanteile erfolgt.
4180.8.3 **Der Vorstand.**

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller
Karlsruhe, Kaiserstrasse 144.
Grosse Auswahl in 3135.6.4
Konfirmations-Geschenken
Schmucksachen, Ledertaschen, Gürtel etc.
Billige Preise. — Stets Eingang von Neuheiten.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Weder-Uhren
Mk. 2.50 per Stück,
Taschen-Uhren
für Konfirmanden, Metall, verfilbert u. vergoldet, u. Stahl, Stk. Mk. 5.—,
echt silberne Herren- und Damen-Uhren
6.5 von 10 Mk. an, 2830
goldene ebenfalls billig, empfiehlt unter Garantie für guten Gang.
Christ. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe,
Kaiser Wilhelm-Passage 7a.

Eier, Butter, Käse
Honig, Nudeln, Maccaroni
empfehlen unter Garantie für erstklassige Ware zu den billigsten Preisen
Telephon 2349
Geschwister Lieb 1248
15 Kurvenstrasse 15.



A. Lucas
Kaiserstrasse No. 185
Grösstes u. feinstes
Spezial-Korsettgeschäft
empfiehlt zur 4486
Frühjahrs-Saison
alle hervorragende Neuheiten in Pariser, Brüsseler und deutschen Original-Mode 1909 entsprechend, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten.
Versand nach auswärts prompt.
Anfertigung nach Mass in eleganter Ausführung.

Mühlgauer Künstlerin erteilt guten, gründl. Unterricht im 3.2
Porzellanmalen,
Auf- und Unterglatur, Scharfweichtechnik, Aufträge jeder Art, auch Bemalen fehlender Stücke von Serbizen etc. werden ausgeführt. B9556.
Amalie Mayer, Strieghl. 168. II

Grosse Berliner Lotterie
des Trabrennvereins.
Ziehung 2./3. April.
6039 Gewinne im 100 000 Mk.
Gesamtwert von 100 000 Mk.
Dabei 17 Haupttreffer mit 50 000 Mk.
sämtlich mit 70 resp. 90% in bar zurückzahlbar.
Lose à 1.— Mk., 10 Stk. 9.— Mk.
Porto und Liste 25 Pfg.
Carl Götz,
Bankgeschäft, Karlsruhe.
Lotteriebank Gebr. Gühringer,
J. Antweiler, J. Eck, W. Manz,
H. Moyle, J. Seiler, E. Wegmann,
Christ. Wieder u. Filialen. 8366.6.4

Ankauf
von alten Eisen, Zeitungen, Bücher, Lampen, Flaschen, Metall, Keller- und Speichertrommeln. B10804.2.2
Otto Walter, Hannwald-Allee 28.

Wöbel! Wöbel!
Ein hiesiges erstes Wöbelgeschäft verabsichtigt an zahlungsfähige Käufer **Möbel, Betten und Polsterwaren** in allen Preislagen **auf Teilzahlung** ohne Preisaufschlag des wirklichen Kaufpreises.
Ganze Ausdehnern finden besondere Berücksichtigung. **Auch ohne Anzahlung.**
Nach Uebereinkunft monatliche und vierteljährliche Zahlung.
Schriftliche Offerten befördert die Expedition der „Badischen Presse“ unter Nr. 3316. 6.4

Jüngeren, gebildeten Herrn, Drogisten, welche in Karlsruhe ein **Agentur-Geschäft** für Drogen, chem. Prod. etc. gründen möchte, kann gute Basis in bestehenden, gut eingeführten Vertretungen mit Absatz in ganz Baden, sowie Reichslanden nachweisen werden.
Ehrlich, Reflekt. bei Anfragen zu richten unter Nr. B10987 an Exped. der „Bad. Presse“.

Café-Restaurant
(Garnisonsstadt Süddeutschland) in stottem Betrieb, ist Umstände halber an tüchtige, bessere, faustionsfähige Wirtskleute per Oktober eventl. früher zu verpachten oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres unter Nr. 89602 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bäckerei zu verpachten.
Gutgehende Bäckerei in bester Lage ist zu verpachten. Offerten unter Nr. B11024 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Baupläze.
Zwei nebeneinanderliegende von 676 qm Flächeninhalt zu vermieten eult. zu verkaufen. Offerten unter Nr. B10981 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sorellenwasser.
Zwei Herren wünschen Erlaubnisarten zum Angeln zu erlangen. Offerten unter Nr. B10936 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Durch großen vorteilhaften Einkauf sind wir in der Lage,
Tüllgardinen
in nur neuen Dessins aussergewöhnlich billig abzugeben und laden wir zur Besichtigung ohne Kaufzwang ergebenst ein.
Dreyfuß & Siegel,
Hoflieferanten.
NB. Muster und Auswahllendungen stehen jederzeit zu Diensten.

Für Chemiker.
Wegen Aufgabe des Artikels werden Glasgerätschaften für Chemiker etc. außerordentlich billig anverkauft bei **K. Scheurer, Hofmechaniker u. Optiker,** Karlsruhe, Kailerstrasse 152. 4459.2.1

Neue Sendung
der so beliebten
Damenhemden u. Beinkleider
jedes Stück Mk. **1.65** zum Aussuchen
ist wieder eingetroffen.
Grosser Posten 4500
Untertailen
mit ganz breiter Stickerei
jedes Stück Mk. **1.25** zum Aussuchen
regulärer Wert bedeutend höher.
Haus für Gelegenheitskäufe
Kaiserstr. **79. Schoch** Kaiserstr. **79.**

Saat-Kartoffeln
neue, wertvolle Sorten, liefert die altbewährte Prüfungskation von **J. Brugier, Bretten** i. Baden. Katalog franco und gratis. 2514a.4.1

Zum Verkauf oder Leasing
empfehle Wägen, Bohn- u. Geschäftshäuser aller Art, Hotels und Wirtschaften bei günstigen Bedingungen. Vermittlung von Hypoth. an I. und II. Stelle zu mäßigem Zinsfuß.
Carl Dietz, B10925
Dougldestrasse 8.

Friedrichsbad
136 Kaiserstrasse 136.
An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannenbad für Männer u. Frauen

35 Pfennig.
Samstags 40 Pfennig.
1082.

Bester Zahler
abgelegter Herren- u. Damenkleider Saube etc. Postkarte genügt Kommi ins Haus. B10755.2.3
J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

Delgemälde-Gelegenheitskauf.
Gute Kopie von Franz v. Defregger mit dessen Erlaubnis sofort weggangshalber zu verkaufen. Zu erste Fingerringhandlung Flach, Herrenstrasse 6. B1 905
Gut erhaltener Messer Kouverte, Legikon, Kommode, Fahrrad billig abzugeben. Kaiserstr. 33, III. B1092
Beimade neuer Kinderliegewagen zu verkaufen. B10982.2.1
Bachstrasse 58, III, r.
Ein guterhalt. Kinderliegewagen ist billig zu verkaufen. B11012
Markenstr. 3, Hints. 3. St.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen Donnerstag den 25. März, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr für die Nummern der neuen Markenbücher von 5501 bis 6000 an unserer Kasse, Fähringerstraße 47, gegen Vorzeigen des neuen Markenbuchs. 3792

Alldeutscher Verband.

Am Mittwoch den 24. März 1909, abends 7/8 Uhr, in den „Vier Jahreszeiten“ (Rebenzimmer): 4079.2.2

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Wahlen, 4. Verschiedenes. Unsere Mitglieder laden wir mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundlich ein. Der Vorstand.

Kustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Mittwoch den 24. März, um 3 1/2 Uhr, Versammlung (Konfirmandensaal, Stephanienstraße 22) Vortrag des Herrn G. Adolph über: „Gutad Werner, der sächsische Wäcker“. — Losverkauf. 4415.2.2 Der Vorstand.

Monistenbund, Ortsgruppe Karlsruhe

Donnerstag den 25. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr, findet im Saal III der Brauerei Schrempf eine

Versammlung

statt mit folgender Tagesordnung: a) Geschäftsliches, b) Vortrag über den Zug von Herrn Oberingenieur Meyer. Gäste herzlich willkommen. Eintritt frei. Diskussion findet statt. 4493 Der Vorstand.

Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe (e. V.)

Aus der im Januar ds. J. stattgehabten Verlosung von M. 5000.— konnten eine größere Anzahl Gewinne noch nicht zur Auszahlung kommen. Da der Anspruch auf die bis zum 1. April 1909 noch nicht erhobenen Gewinnbeträge erlischt, bitten wir alle Besitzer von Bescheinigungen über eingelöste Rabattsparsbücher aus dem Jahre 1908, die Nummern derselben mit den Ziehungslisten nochmals vergleichen und etwaige Gewinne gefl. umgehend bei unserer Geschäftsstelle, Bankhaus Veit L. Homburger, abheben zu wollen. 4504 Der Vorstand.

Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe (e. V.)

Von den bis zum 31. Dezember 1907 von unserem Verein ausgegebenen alten Marken

(20 Pf.-Marke: rot, 1 Mt.-Marke: blau und 10 Mt.-Marke: grün) ist noch ein großer Teil im Umlauf. Damit es uns möglich ist, über diese Marken abzurechnen und alsdann über die Einlösung derselben in den Jahren 1908 bis einschließlich 1907 ausgegebenen Gutscheine Bescheid zu fassen, richten wir an das verehrl. Publikum, soweit es etwa noch Rabattsparbücher unserer Art in Besitz hat, in welchen auch Marken der oben bezeichneten Arten enthalten sind, das höflich. Ersuchen, gefl. besorgt sein zu wollen, daß diese Bücher alsbald gefüllt und bis spätestens 1. Mai 1909 bei unserer Geschäftsstelle, Bankhaus Veit L. Homburger, zur Einlösung gebracht werden. 4505 Der Vorstand.

Zum „Elefanten“, Kaiserstraße 42.

Heute Mittwoch den 24. März, abends 8 Uhr: Großes humorist. Konzert D'Dachauer.

Leitung: Hans Bauer. ff. helles und dunkles Moninger Bier. Gute, anerkannt billige Küche. 4495 Es ladet freundlich ein Josef Klein.

Restaurant zum Frankeneck Täglich Bayrische Schrammeln-Konzerte. 4511

Konfirmandenkleider werden schön und billig angefertigt 3225.6.6 Schützenstr. 62, 3. St.

Zu verkaufen schöne Frauen-Bluse, einmal getragen, für 10 Mt., Anschaffungspreis 20 Mt., Taillenweite 97 cm. Näheres unt. B10984 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Sparta - Blutwein!

Roter, süßler Medizinalwein.

Kranken- u. Frühstücks-Wein

Flasche Mk. 1.20.

Zu beziehen durch die Weingrosshandl. F. Bausback, Amalienstr. 53, 1718.10.7, Telefon 1463 und die durch Plakate kenntlich gemachten Geschäfte.

Karlsruher Männerturnverein.



Hauptversammlung

Unsere satzungsgemäße findet Samstag, den 27. März, 8 1/2 Uhr abends, im Vereins-Lokal (Kookordiasaal Moninger) statt.

Tagesordnung: 1. Erstattung des Jahresberichts, 2. Kassenbericht und Entlastung des Kassenvorstands, 3. Event. Anträge von Mitgliedern. Diese müssen nach § 52 der Satzungen 4 Tage vorher beim Vorsitzenden schriftlich formuliert eingereicht werden. 4. Neuwahl des Turnrats. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. 4265.2.2 Der Turnrat.

Turngesellschaft Karlsruhe.



Samstag den 27. März d. J., abends 7/8 Uhr, im hinteren Saal der „Mitten Brauerei Hoepfner“

Ausserordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung: Stiftungsfeier betr. Wir erlauben wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung dringend um zahlreiches Erscheinen. 4464 Der Turnrat.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch, abends 7/8 Uhr Vereins-Abend im Palmengarten (Herrenstr.). Um zahlreiches Erscheinen bitten Der Vorstand.

Stenographenverein „Babelsberger“

gegründet 1872. Jeden Mittwoch, abends von 9 Uhr ab, im Rebenzimmer des Wirtshauses „zur Rose“ am Kaiserplatz Vereins-Versammlung. Jeden ersten Mittwoch im Monat Monats-Versammlung. 1036 Der Vorstand.

Übungsabend

Jeden Mittwoch u. Donnerstag abends 8 Uhr: Vereinslokal „Goldene Grotte“ Ecke Nowadsanlage und Bahnhofstr. Entgeltlos und Freunde willkommen. Nationalsteno-Graphen-Verein.

Mandoline-Klub Karlsruhe.

Loth. Palmengarten, Herrenstraße

Probierabend

Heute abends 7/8 Uhr: Der Vorstand

Stud. Arch. flott. Freihand- und Aquarellmalerei, übernimmt alle einschlägigen Arbeiten u. erteilt Unterricht darin. Offerten unt. Nr. B10578 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Wegen Auswanderung sofort zu verkaufen: 1 schöne sächsische Schweizerkammer und ein gut erhaltenes Fahrrad mit Freilauf und Rücktrittbremse. B10971.2.1 Leopoldstr. 32, IV.

Einküchenhaus in Karlsruhe!

Die Einküchenhausgesellschaft der Berliner Vororte hat sich bereit erklärt, geeigneten Falls in Karlsruhe ein Einküchenhaus in künstlerischer Ausführung und ausgestattet mit allem modernen Komfort zu errichten. Die Anzahl der Wohnräume in den einzelnen, in sich abgeschlossenen Wohnungen, kann mit 2 Zimmern beginnen und wird sich im übrigen nach dem hiesigen Bedarf richten. Der Preis für ein Wohnzimmer (einschl. Zentralheizung nebst Sauerstoffaufbereitung, Warmwasserbereitung, Wassereinigungsanlage) beträgt in den von der Gesellschaft errichteten Berliner Häusern 290-350 Mark. Für Verköstigung werden für eine Person 70 Mark, für eine zweite 60 Mark und für jede weitere Person 50 Mark im Monat entrichtet. Für Kinder im Alter von 9-14 Jahren werden 40 Mark, für Kinder bis zu 9 Jahren 30 Mark bezahlt, sofern für sie besonders bestellt wird. Näheres ist aus einer Broschüre (Preis 50 Pfg.) zu ersehen, die in der Meißner'schen und Kundt'schen Buchhandlung vorrätig gehalten wird. Auch sind die Unterzeichneten zur weiteren Auskunft gern bereit.

Um die nötige Grundlage für die endgültige Entscheidung der Berliner Gesellschaft zu gewinnen, ist zunächst erforderlich, die Zahl der hiesigen Interessenten festzustellen. Das unterzeichnete Komitee bittet deshalb diejenigen Familien, sowie alleinstehende Damen und Herren, die bereit sind, in das Einküchenhaus einzuziehen, falls dieses nach seiner örtlichen Lage und seiner Ausstattung ihren Wünschen entspricht, dies mittels Postkarte unter Angabe der gewünschten Zimmerzahl Herrn Landgerichtsrat Dr. Hoeniger, Bismarckstraße 53, oder Herrn Revisor Koch, Auguststraße 16, mitzuteilen.

Die Zahl der sich Meldenden wird die Zahl der etwaigen Mieter erheblich übersteigen müssen, da nicht jeder nach Errichtung des Baus noch in der Lage sein wird, einzuziehen zu können.

Das Komitee:

Prof. Dr. Drews, Mathstr. 5; Rechtsanwalt Händel, Kaiserstr. 203; Prof. Dr. A. Hausrath, Sophienstr. 145; Prof. Dr. H. Hausrath, Gartenstr. 32; Landgerichtsrat Dr. Hoeniger, Bismarckstr. 53; Red.-Rat Dr. Hoffmann, Kriegsstraße; Verlagsbuchhändler Dr. E. Kuttel, Karl-Friedrichstraße 14; Dr. Köllreuter, Stadt-Krankenhaus; Revisor Koch, Auguststr. 16; Baurat Näher, Bismarckstr. 57; Perbenarzt Dr. Neumann, Stephaniest. 71; Hofrat Ordeusstein, Sophienstr. 85; Prof. Späth, Reichenstr. 29; Frau Prof. Standinger, Stephaniest. 40; Prof. Sas, Wendstr. 18. 4452.2.1

Gardinen - Stores Bettedecken, Betten.

A. H. Rothschild

Spezial-Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft 4803.2.2
Kaiserstraße 167. Telephon 1556.

Karlsruher Kynologenklub

unter dem Protektorat S. A. J. der Großherzogin Luise von Baden.

Heute abends 8 Uhr
Vorstands-Sitzung
im Landklub.
Daran anschließend (9 Uhr)
Zusammenkunft.
Der Vorstand.

Fräul. u. Schrodanzüge, sowie Theaterkostüme verleiht B11032
Philipp Hirsch, Steinstr. 2.

Karlsruher Sprach- und Handelsschule „Germania“

Karl-Friedrichstr. 1.
Nächst dem Groß-Schloß und Marktplatz.
Telephon 505.

Vor der Lehre, nach der Lehre

machen junge Leute einen
Aufsuh in allen kaufmänn. Fächern:

Stenographie (Stolze-Schrey oder Babelsberger), Maschinenschreiben (9 Maschinen), Buchführung, Buchhalterlehre, Korrespondenz, Rechnen, Kontoforrentlehre etc., mit.

Damen, die sich für eine bessere Bureaustelle vorbereiten wollen, wählen ebenfalls diesen Kursus.

Anmeldungen beliebe man jetzt schon zu bewerkstelligen, da tägliche Aufnahme im Interesse eines entsprechenden Unterrichts unmöglich ist. 4392.8.1
Sonntags Sprechstunde von 11-1 Uhr.

Hausfrauen

kauft nur das gute und billige

Roggina-Brot

großer Laib 35 Pfg.
kleiner Laib 18 Pfg.
bei

E. Bucherer

in den bekannten 3.1 Zittalen. 4517

Albert Heil, Erbprinzenstrasse 2.

Schuhwarenhaus.

Frühjahrs-Neuheiten 4804
sind eingetroffen.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Heirat.

Gebildetes Fräulein, 27 Jahre, hübsche Erscheinung, mit großer Fertigkeit, häuslich erogen, jedoch ohne bares Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines besseren Herrn (Geschäftsmann bevorzugt). Offerten unter Nr. B10977 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Anonym zwecklos. Diskretion Ehrenfache.

Rücheneinrichtungen

hochfein, in Eichenholz, sowie andere, roh u. gestrichen gibt wegen Umzug sehr billig ab. B11031
Senarierstr. Ludwig-Wilhelmstr. 18, II.

Wenig gebrauchter Herd mit Kupferkessel, 1 Gasherd, dreifach, von Junker & Ruhl, mit Tisch, Wiener Stühle, 11. Richtiges, Gardinenhänge, 1 ältere Bettstelle mit Holz u. Polster, Einmachgläser u. Steinbröte u. gut erhaltener Sportwagen zum Liegen und Sitzen sind wegen Wegzug ganz billig zu verkaufen. B11005 Gerwigstr. 31, 2. St. I.

Wegen Vererbung billig zu verkaufen: eine Klüppelgarnitur (1 Sofa u. 4 Kontenils), geeignet für mittleres Zimmer, eine Bettstelle mit Holz u. eine höfliche fast neue Kücheneinrichtung (vollständig für Brauküche). B10963 Näheres Ritterstraße 3, 4. St.

Zu verkaufen 2 affreie Zweisch genbaumstämme, 170-180 lg. B11015 Brauerstr. 13, III, r.

Weib. Cheviot-Jaden-Kleid, 42 Pfg., billig zu verkaufen. B11088 Adlerstraße 3, 4. St.

Neuheiten

in

Knaben-Garderobe

Chice Façons. Prima Qualitäten.
Solide Arbeit. Riesige Auswahl.
Auffallend billige Preise. 4519

N. Breitbarth.

Ecke Kaiser- u. Herreustrasse. Mitglied des Rabalt-Sparvereins.



Geschäfts-Vertretung
vergeben nach jed. Platz an faucons-
fähige Person in Ia. Refer. 222 a
Invalidendank, Annoncen-
Expedition
Strasbourg i. El. Grandröhrli. 1.

Selbstgebet für Ia. L. u. H. Hypo-
theken, Schuldtitel u. sonstige Ia.
Sicherheiten gesucht. Sich zu
wenden an **Javalidendant**,
Strasbourg i. E. 2220a

Geschäfts-Verkauf.
Gut eingeführtes Kurz-, Weiß-
und Wollwarengeschäft in guter
Lage in günstig zu verkaufen. Nur
einige Tausend Mark sind erforderlich.
Offerten unter Nr. B11020 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Zu verkaufen
1 Kinderbedenwanne, 1 Sport-
wagen mit Gummi radern, beides in
sehr gutem Zustand. B11006
Körnerstraße 6, 1 Trepp.

Schreier Herd,
gut erhalten, ist zu verkaufen.
B10871 Kaiserstr. 22, 2. St. Hs.

Singer Nähmaschine, bereits neu,
Kaufpreis 35 Mk. zu verk. u. Garantie.
B10906 Blumenstr. 4, Fina. Hof.

Zu verkaufen wegen Platzmangel
1 vollst. Bett, Hochstuhl, 2 Kommode,
2 Spiegel, 2 Tische und Stühle.
B. 0974 Akademiestr. 71. part.

Eine 3 m lange **Marquise**, noch
wenig gebraucht, ist wegen Umzug
billig zu verkaufen. B11048
Kaiser-Allee 59, II.

Guter Sportwagen, Kinder-
tisch u. ein Bildrahmen zum Stellen-
büg zu verkaufen. B10929
Herrenstraße 48, St. III, 1.

Sportwagen, g. erb., 2 Liegen u.
Eigen, zu verkaufen. B11042
Kugartenstr. 71, III, 1.

Kinderstühlen, gut erb., ver-
stellb., spottb. zu verkaufen. 4518
Hortstraße 32, 2. Stod. rechts.

30 leere Kisten
zu verkaufen wegen Umzug.
B10965 Adlerstraße 44, 2. Stod.

Stellen finden
Große Anwaltskanzlei sucht

II. Gehilfen
per sofort oder später. 2.1
Offerten unter Nr. 4451 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten

Buchhalterin,
berufen in amerik. Buchführung und
Schreibmaschine, möglichst sofort
geleitet. Offert. unt. Nr. 4514 an
die Exp. der „Bad. Presse.“ 3.1

Junges Mädchen
mit höherer Schulbildung findet an-
nehmliche Anstellung auf hiesigem
Bureau. Offerten unter Chiffre 4477
an die Expedition der „Bad. Presse“

Tüchtige Verkäuferin
der **Bayierbrauerei** gesucht.
Ausführliche Offerte erbeten an
Papierhandlung Knoblauch,
Heidelberg,
508a Sophienstraße 15.

Wer Stellung sucht
verlangt die **Allgemeine**
Vakanz-Post, Köln a. Rh. 35, 2866a

Lichtpauser
auch mit Photographie vertraut, per so-
fort gesucht. Offert. u. F. T. D. 3473
an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

**Tüchtige Zimmer- u. Möbel-
tapeziere** sofort gesucht. B11033
2.1 Grenzstraße 6, Stb., part.

Vorarbeiter
mit nur Ia. Zeugnissen für Kisten-
handlung per sofort gesucht. B11045
Karlshafen, Birkel 20.

Anstreicher-Gesuch?
Von einer Möbelfabrik wird
zum sofortigen Eintritt ein tüch-
tiger u. selbständiger Anstreicher
gesucht. Derselbe muß im Anstrich
von Holzfarbe, sowie im Lackieren
von Möbeln durchaus erfahren
sein; dauernde Beschäftigung wird
ausgesichert.
Geht. Offerten unter Nr. 4406
an die Exp. der „Bad. Presse“

Bäderlehrling.
Sohn achtbarer Eltern findet auf
Offern gute Lehrstelle bei sofortiger
Bekanntg. Adresse zu erfragen. B11072
in der Exp. der „Bad. Presse“.

D. Suche
sofort ein tüchtiges **Buffet-
fräulein** für Bahnhof II, St.,
2 tüchtige **Rezeptionisten**,
1 **Haushälterin**, 4522
haus- u. Küchenmädchen.
Bureau Dietrich,
Adlerstraße 36.

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die
schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte und Vater,
Großvater, Bruder und Onkel
2542a

Herr Johann Rieber
Joh.-Verwalter a. D.
nach kurzer, schwerer Krankheit heute im Alter von 85 Jahren
5 Monaten und 5 Tagen sanft verschieden ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Körnach-Stein, den 23. März 1909.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittags 4 Uhr,
vom Trauerhause, Baslerstraße 165, aus statt.

Trauerhüte
1143 in jeder Preislage stets vorräthig.
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37

Zu verkaufen: Kleider, neue,
Handgepönnene
Hemden, Säcke, Flaschen, 1 Gas-
herd, Behälter 2 Jahrgänge, Werk-
zeug u. 1 neues Schloß. B10989
Belgierstraße 35, II.

Silberdackel,
33jährige Gündin, samt Jungen billig
zu verkaufen. 4523, 3.1
Sulach, Neue Anlagestraße 58.

Karte der

Balkanstaaten

und der

Griechisch-Türkischen Grenzländer

von

W. Liebenow.

Format 56 x 82. Maßstab 1:1250000.

Gerade jetzt, zur Zeit der Balkanwirren zur Orientierung
und zum besseren Verständnis der hochaktuellen politischen
Fragen und Vorgänge unerlässlich.
Die Karte ist aufs sorgfältigste bearbeitet, außerordent-
lich gut gestochen, reichhaltig und doch von größter Ueber-
sichtlichkeit.
Dieselbe ist in unserer Expedition, sowie bei unseren
Agenturen und Trägereinnen zum

Preis von 50 Pfg.

erhältlich. Versand nach auswärts mit gegen Nachnahme
oder vorherige Einzahlung des Betrages von 60 Pfg.

Expedition der „Badischen Presse“.

Reparaturen
an Motorfahrzeugen, Fahrräder,
Nähmaschinen. Anlage von Haus-
telegraphen usw. prompt u. billig bei
H. Butsch, Mech., Weberplatz 39.
Telephon 2573.

Lager in neuen und gebrauchten
Motorfahrzeugen u. Nähmaschinen,
sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile, Ver-
mittlung u. Gewährleistung, sowie Ein-
legen von Kreisläufchen. 17998 25, 17

Prof. Gärtnerische
Säuglingsmilch
anerkanntermaßen bester Erfolg
der Muttermilch

Schleimmilch
vorzügliches Mittel bei Darm-
störungen der Kinder.
Sterilisierte u. pasteurisierte
Säuglingsmilch

Edelmilch,
Diabetikermilch, **Hefir**,
Türk. Joghurt
vorzügliches Stärkungsmittel
für Kranke, Muttern und
Rekonvaleszenten,
Kaffeeersatz, Schlagader etc.
686 liefert die 12.10

Erste Karlsruher
Milchsterilisieranstalt
von **Dr. C. Sandel**,
Seeboldstr. 20, Fernruf 632.
Versand nach auswärts auf
unbegrenzte Entfernungen.
Ferner ein-
spricht dieselbe
unter Garantie der Reinheit, für
photogr., chem. u. elektr. Zwecke.

Strickmaschinen
3. billigt. Engrospreisen. Probiert
gratis. **O. Müller, Magdeburg 34**,
Lüneburgerstr. 19. 871441413

Bad. Rote + Lose
a 1 M.
Nur Geldgewinne.
Ziehung 17. April 1909
3338 Bargw. ohne Abzug

44000 M.
2 Hauptgew. 1899a

20000 M.
586 Gewinne

14000 M.
2800 Gewinne

10000 M.
11 Lose 10 Mk.
Lose à 1 M. Porto u. Liste 30 S.
empfehlen Lotterieversteher
J. Stürmer, Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz**,
Hebelstraße 11/15, Gebr.
Göhrlinger, Kaiserstr. 60

Ein gut erhaltener **Zieg- und**
Sportwagen sehr zweifig. **Sport-**
wagen ist billig zu verkaufen.
B10960 Kugartenstr. 47, Hs. 4, St. 1.

Abschlag!
Silbargurken
1 Stück 4 Pfg.,
10 Stück 35 Pfg.

Essiggurken
Pfund 33 Pfg.

Preissetbeeren
Pfund 35 Pfg.,
so lange Vorrat, bei

E. Bucherer
in den bekannten
2.1 Filialen. 4518

Hühner
par. Ich. Aufz. 11 Mon. alt, jetzt
fleischig legend, Farbe nach Wahl, ver-
züglich unterführt. 18 St. m. Sohn
32 Mk., 12 St. 22 Mk., 6 St. 12 Mk.

Streusand,
Dzieditz (Schlesien).
609a

Ein hervorragend befähigter Jurist
auch kaufmännisch gebildet, mit Ia
Referenzen, übernimmt die Durch-
führung von Arrangements

zur Vermeidung
von
Konkursen,
die Beforgung von **Kapitalien** etc.
Sirengliche Discretion. Schriftliche
Auftrag unter Nr. 2297a befördert
die Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

An better Lage Karlsruhes ist
eine elegant möblierte, gut ren-
tierende

Telegramm
an die Herrschaften.
Gute Preise für actragene
Herren- und Damenkleider
Süde u. w. komme ins Haus.
Starke gerührt Offert. mit B10956
an die Exp. der „Bad. Presse“
erbeten.

Diwan!
140 Diwan in Stoff,
Blau, Moquette und Kameel-
schaf, werden um schnell damit
zu räumen zu außer billigen
Preisen abgegeben. Nur selbst-
an erhaltene Ware mit Garantie
Ludw. Spiter, Waldstraße 7
Königsplatz u. Berren aus. 5.2

Verloren gegangen
ein schwarzes Notizbuch mit Mit-
telstück auf Namen Heinrich Weh u.
efflichen Buchstaben auf Namen
Joh. Weh. Gegen Belohnung ab-
zugeben bei der Agentur der „Bad.
Presse“ in Karst. 2541a, 3.1

Haasenst. & Vogler
Karlshafen, Kaiserstr. 33, 1.
Telephon 4518

Maushälterin gesucht.
Gebildete, möglichst auch
französisch sprechende Dame
zur selbständigen Führung des
Haushalts zweier älterer
Herren gesucht. Eintritt an-
fangs April. Mit Pün-
ktigkeit über Alter, Schatto-
anträge, Referenzen u.
Beilage einer Photo-
graphie sind zu richten
unter N. 1227 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe i. B. 4483, 2.1

Eine in der Versicherungs-
branche best. eingeführte

Platz-Vertreter
wünscht sich noch eine gute
Kinder-Verlängerung

(Militär- und Aussteuer-Ver-
sicherung) anzulegen. Angebote
unter N. 1196 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G., Kar-
lsruhe. 4373 2.1

Gelegenheitskauf.
Filiale des **Kaiser-Ra-
norama** frankheitshalber so-
fort billig zu verkaufen.
Käufers Auskunft durch
**Haasenstein & Vogler, A.-
G. in Lahr i. B. 217a, 2.1**

Für ein feines Haus in
Strasbourg i. El. wird ein
gebildetes

Dienstmädchen,
das gut kochen kann, bei hohem
Lohn per April oder Mai ge-
sucht. Liebensvolle Behandlung
ausgesichert. Schriftliche An-
gebote unter Angabe des Alters
unter N. 1254 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G.,
Strasbourg i. El.

Zugpferd.
Ein schöner, schwarzbrauner
Balken, Hühner, garantiert fehler-
frei, ist preiswert zu verkaufen.
Wag. Schillerstr. 27 v. B10985

Erfindungen!
Ansbereitung, Anlauf und Verwertung
übernimmt sehr erfahr. Konstrukteur (Dipl.-
Ing.). Off. unt. „Patent“ Hauptpostf. 1720

Wann sind Lehrlinge invaliden- versicherungspflichtig?

§ 176 Ins.-Ges. sind Geldstrafen bis zu 300 Mark vorgesehen, so darf es als wünschenswert bezeichnet werden, daß die beteiligten Kreise sich über die in Rede stehende Frage Klarheit verschaffen.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis X, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen. — Steuerverwaltung. — Ernennungen: Grenzaufsichtsrat Clemens Wolny in Böhlingen zum Steuerassistenten in Neckargemünd.

Hebertragen: dem Finanzassistenten Friedrich Schuhmacher, Steuerkommissärgehilfe in Rehl, eine Berechnungsgehilfenstelle beim Finanzamt in Hornberg.

Berufen: die Finanzassistenten: Enderle beim Finanzamt Wertheim als Berechnungsgehilfe zum Finanzamt Müllheim, Otto Kott, Berechnungsgehilfe beim Großh. Finanzamt Müllheim in gleicher Eigenschaft zum Finanzamt Tauberbischofsheim, Otto Maier, Steuerkommissärgehilfe bei dem Großh. Steuerkommissariat für den Bezirk Donauwuehringen, in gleicher Eigenschaft zu jenem für den Bezirk Althorn, Friedrich Müller, Steuerkommissärgehilfe bei dem Großh. Steuerkommissariat für den Bezirk Durlach, in gleicher Eigenschaft zu jenem für den Bezirk Heidelberg, in gleicher Eigenschaft zu jenem für den Bezirk Durlach.

Zollverwaltung. — Berufen: die Finanzassistenten: Gustav Dittus in Pforzheim nach Konstanz und Wilhelm Sauer in Basel nach Pforzheim; der berittene Grenzaufsichtsrat Martin Walter in Unterhildingen nach Ludwigsbafen; die Grenzaufsichtsräte: Viktor Heintze in Kandegg nach Petershausen und Philipp Rudiger in Petershausen nach Kandegg.

Gestorben: Kanzleigehilfe Friedrich Knauf beim Hauptsteueramt Mannheim. Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

- 1. Befördert bzw. ernannt: Amann, August, Unterlehrer in Griesheim, wird Hauptlehrer in Segeten, A. Waldshut. Bausbach, Hugo, Hilfslehrer in Langenbrücken, wird Hauptlehrer in Tiefenfeld, A. Waldshut. Bauer, Theodor, Unterlehrer in Zell i. B., wird Hauptlehrer in Adelsberg, A. Schönau. Bender, Hugo, Unterlehrer in Bammental, wird Hauptlehrer in Schillingstadt, A. Vöhring. Birmele, Friedrich, Unterlehrer in Rappena, wird Hauptlehrer in Schollbrunn, A. Eberbach. Blas, Joseph, Unterlehrer in Griesheim, wird Hauptlehrer in Muggendorf, A. Schönau. Bod, Adam, zuletzt Schulverwalter in Eberstadt, A. Buchen, wird Hauptlehrer daselbst. Braun, Hermann, Unterlehrer in Sulzbach, A. Mosbach, wird Hauptlehrer in Bojsheim, A. Adelsheim. Brüllke, Friedrich, Unterlehrer in Karlsruhe, wird Hauptlehrer in Sulzbach, A. Eppingen. Cuth, Johannes, Schulverwalter in Breitenbrunn, wird Hauptlehrer in Griesen, A. Schopfheim. Dietrich, Franz, Unterlehrer in Hagnau, wird Hauptlehrer in Obermünsterthal, A. Staufen. Egetenmeier, Wilhelm, Unterlehrer in Weinsheim, wird Hauptlehrer in Giffingheim, A. Tauberbischofsheim. Ernst, Heinrich, Unterlehrer in Altheim, wird Hauptlehrer in Wingenhofen, A. Vöhring. Frey, Hermann, zuletzt Schulverwalter in Grünsfeldhausen, wird Hauptlehrer in Bruchhausen, A. Eppingen. Fröhle, Anton, Unterlehrer in Wahlwies, wird Hauptlehrer in Rensberg, A. Triberg. Gieser, Friedrich, Unterlehrer in Wies, wird Hauptlehrer in Fischenberg, A. Schopfheim. Göller, Otto, Unterlehrer in Wolfach, wird Hauptlehrer in Haslach, A. Wolfach. Greiner, Rudolf, Unterlehrer in Brombach, wird Hauptlehrer in Reithbach, A. Schopfheim. Gscheidlen, Friedrich, Schulverwalter in Bogelbach, A. Müllheim, wird Hauptlehrer daselbst. Haas, Philipp, Unterlehrer in Ruffloch, wird Hauptlehrer in Dietenhau, A. Wertheim. Himmelsbach, Franz, Lehrer am Erzbischöflichen Armenkinderhaus in Waldbrunn, wird Hauptlehrer in Altheim, A. Buchen. Hofmann, Ernst, Realschulassistent und Unterlehrer in Karlsruhe, wird Reallehrer an Bürgerschule Tauberbischofsheim. Hummel, Gustav, Schulverwalter in Rassensteig, A. Triberg, wird Hauptlehrer daselbst. Jenne, Albert, Unterlehrer in Muffbach, wird Hauptlehrer in Sigenkirch, A. Müllheim. Kaiser, Ludwig, Unterlehrer in Tiergarten, wird Hauptlehrer in Stetten, A. Waldshut. Krieger, Friedrich, Unterlehrer in Schutterzell, wird Hauptlehrer in Kaltenbach, A. Müllheim. Kühn, Wilhelm, Unterlehrer in Königsbach, wird Hauptlehrer in Würchau, A. Schopfheim. Sint, Julius, Unterlehrer in Oberkirch, wird Hauptlehrer in Zell a. A., A. Pfullendorf.

- Mayer, Oskar, Unterlehrer in Iffezheim, wird Hauptlehrer in Tiefenhausen, A. St. Blasien. Mähler, Adam, Unterlehrer in Unterlauchringen, wird Hauptlehrer in Reckberg, A. Waldshut. Müller, Bernhard, Schulverwalter in Rensberg, wird Hauptlehrer in Rühwühl, A. Waldshut. Niebel, Karl, Unterlehrer in Deschelbronn, wird Hauptlehrer in Breitenbrunn, A. Mosbach. Niemeis, Ferdinand, zuletzt Schulverwalter in Waldhausen, A. Donauwuehringen, wird Hauptlehrer daselbst. Ott, Karl, Schulverwalter in Rindelsbach, A. Wertheim, wird Hauptlehrer daselbst. Rein, Karl, Unterlehrer in Oberprechtal, wird Hauptlehrer in Schiltach, A. Wolfach. Reinhard, Paul Friedrich, Unterlehrer am Lehrerseminar Freiburg, wird Hauptlehrer in Egringen, A. Vöhring. Röll, Max, Unterlehrer in Freiburg, wird Hauptlehrer in Gutach-Dorf, A. Wolfach. Roth, Gustav, Schulverwalter in Oberdielbach, A. Eberbach, wird Hauptlehrer daselbst. Rothermel, Wilhelm, Unterlehrer in Wödingen, wird Hauptlehrer in Großherrichswand, A. Sickingen. Schäfer, Karl, Unterlehrer in Weinsheim, wird Hauptlehrer in Birkenhof, A. Bonndorf. Scheffler, Ernst, Schulverwalter in Dietlingen, A. Pforzheim, wird Hauptlehrer daselbst. Schwab, Karl, Unterlehrer in Böhlingen, wird Hauptlehrer in Emmingen ab Egg, A. Engen. Senfries, Eugen, Schulverwalter in Klepsau, A. Vöhring, wird Hauptlehrer daselbst. Spörer, Wendelin, Unterlehrer in Neffingen, wird Hauptlehrer in Ariebis, A. Wolfach. Studer, Karl, zuletzt Schulverwalter in Steinach, A. Wolfach, wird Hauptlehrer daselbst. Wölter, Heinrich, Unterlehrer in Wolfartsweiler, wird Hauptlehrer in Würm, A. Pforzheim. Wolf, Hermann, Unterlehrer in Maisbach, wird Hauptlehrer in Grauelsbaum, A. Rehl. Wasmser, Karl, Schulverwalter in Urfflen, wird Hauptlehrer in Staufen, A. Bonndorf. Weber, Christian, Schulverwalter in Holzen, A. Vöhring, wird Hauptlehrer daselbst. Würg, Theodor, Unterlehrer in Jhringen, wird Hauptlehrer in Weiler, A. Sinsheim. Zeiler, Joseph, zuletzt Schulverwalter in Steinach, A. Müllheim, wird Hauptlehrer daselbst. Zimmermann, Paul, Unterlehrer in Schopfheim, wird Hauptlehrer in Dattlingen, A. Müllheim.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Aus der Armee zwecks Uebertritts zur Marine wurde entlassen: Wendlandt, Unterarzt beim 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170. Nachstehende Studierende der Kaiser-Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen sind am 1. März zu Unterärzten des aktiven Dienststandes ernannt: Boehr, beim Inf.-Regt. von Lüchow (1. Rhein.) Nr. 25, Strecker, beim 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112. Berufen bei den Garnisonsverwaltungen: die Kameradeninspektoren: Elger von Karlsruhe nach Hagenau, Beyer von Dt. Enlau nach Karlsruhe. Kaufsch, kontrollierender Kameradeninspektor in Konstanz, zum Garn.-Verwalt.-Kontrollrat ernannt. Kern, Intend.-Diätar von der Intend. des 14. Armeekorps, zum Militär-Intend.-Sekretär ernannt. Schneider, Unterzahnmeister, zum Zahnmeister beim 14. Armeekorps ernannt. Hofmeister (Heidelberg), Unterapotheker des Beurlaubtenstandes, zum Oberapotheker befördert. Breitwieser (Mannheim), Oberapotheker des Beurlaubtenstandes, der Abschied bewilligt.

Geschäftliche Mitteilungen.

In der am 17. März 1909 stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Deutschen Grundkredit-Bank zu Gotha waren 12 890 Aktien durch 18 Aktionäre vertreten. Der auf 8% festgesetzte Gewinn-Anteil gelangt mit 48 M für den Gewinn-Anteilschein Nr. 87 von heute ab zur Auszahlung. Die Erhöhung des Aktienkapitals um 3 000 000 M durch Ausgabe von 2500 Stück Aktien à 1200 M wurde beschlossen. Der Aufsichtsrat wählte, wie bisher, Herrn Oberbergat a. D. Dr. jur. P. Wadler-Berlin zum Vorsitzenden u. Herrn Ministerialrat a. D. E. Anoder-Gotha zum Stellvertreter. Nur eine kurze Spanne Zeit noch, und das gewohnte, aber dennoch stets mit heller Freude begrüßte Bild völliger Verjüngung bietet sich in der Natur dem entzückten Auge dar. Ein solcher Erneuerungsprozess stellt sich beim Wechsel der Jahreszeiten auch in den meisten Haushaltungen als ein unabwiesbares Bedürfnis heraus, sei es in bezug auf Garderobe oder Wäsche für Damen, Herren und Kinder, oder aber Gardinen, Teppiche oder sonstige Erfordernisse der Innendekoration. Auch zu Geschenken der mässigsten Art bietet sich bekanntlich häufig genug Gelegenheit. Als eine empfehlenswerte Bezugquelle für alle diese Artikel sei hierdurch das Versandgeschäft Mey u. Böhm in Leipzig-Plagwitz in Erinnerung gebracht, dessen reichhaltiger Frühjahrskatalog soeben zur Ausgabe gelangt ist. Die Durchsicht dieser Preisliste gewährt ein wirkliches Vergnügen; möge daher im Bedarfsfalle niemand veräumen, sich dieses Verzeichnisses, das völlig kostenfrei zugesandt wird, kommen zu lassen. 2082a Wohlgeschmeckende Zubereitung von Suppenfleischresten. Ausgeschnittene Suppenfleisch schneidet man in Scheiben, bestreicht jede einzelne mit einigen Tropfen Maggi-Würze, die man gleichmäßig darüber verteilt, bestreut sie mit wenig Salz und Pfeffer, wendet sie in Ei und geriebener Semmel und brät sie in Butter. Durch den Maggi-Zusatz erhält das Fleisch tatsächlich einen ebenso kräftigen Geschmack wie frischgebratenes oder gedämpftes. (Aus Henriette Davidis' Praktisches Kochbuch, Verlag W. Herlet, Berlin W.) 1729a

Advertisement for RAY SEIFE soap. The image shows a decorative border with the brand name 'RAY SEIFE' in large letters. The text in the center reads: 'Wenn Sie schönen, reinen Teint und zarte, weisse Hände zu besitzen wünschen, so waschen Sie sich täglich mit der aus Hühnererei bereiteten Ray-Seife (Deutsches Reichspatent Nr. 112456 und 122354). Die wunderbare Wirkung, welche die in der Ray-Seife enthaltenen kostbaren Bestandteile des Hühnerieis auf die Haut ausüben, macht sich schon nach kurzem Gebrauche in überraschender Weise bemerkbar. Preis pro Stück, lange ausreichend, 50 Pfg. — Ueberall erhältlich.'

Gebrüder Schenck, Karlsruhe
 Platten-Spezialgeschäft
 Sophienstrasse 76/78. Telefon Nr. 376.
 Vertreter der Firma
 Villeroy & Boch in Mettlach-Merzig und Dresden.

Zum Quartalswechsel halten wir uns zur
Ausführung von Reparaturen
 sowie
Neuarbeiten in Boden- und Wandbelägen
 für Küchen, Badezimmer, Klosetts und Hauseingängen
 bestens empfohlen. 4080,6.3
 Billigste Berechnung. Kostenvoranschläge gratis.

Möbel-Ausverkauf
 wegen Aufgabe des Ladengeschäfts 10 bis 20% Rabatt.
 Große Auswahl in kompl. Zimmereinrichtungen, sowie einzelner
 Kasten- und Polstermöbeln. Günstige Gelegenheit für Brautleute
 Gekaufte Möbel werden auf Wunsch zurückgestellt. 1302
Pottiez & Schroff, Werderstrasse 57.

Kassenschränke
 neuester, verbesserter Bauart
 glänzend bewährt in vielen Ernstfällen
 Grossfeuer • Einbruch 4090,3.3

Bankeinrichtungen.
Wilh. Weiss, Karlsruhe
 Fabrik für
 Kassen- u. Tresorbau
 Gr. Bad. und Fürstl. Fürstenb. Hoflieferant
 Neu eingerichtete, leistungsfähigste Fabrik.

Garantie für jeden Wagen. Kleine Reparaturen gratis. Preislisten gratis.
 Brücken Sie in die 6 Schenker, damit Sie überzeugt sind
 von der Stützfestigkeit und hohen Tragfähigkeit.



Soeben ist für mich der 2. Waggon (Doppel-Waggon)

**Kinderwagen, Promenadewagen
 und Sportwagen** eingetroffen.
 Nur Neuheiten. — Prachtvolle Modelle.
 Infolge großer Abchlüsse für diese Saison fabelhaft billig.
 Jeder Gegenstand ist deutlich mit Preisnotierung versehen.
 Eigene Korbmacherei u. Schlosser-Werkstätte.
 Hochachtung 4275,2.2

A. Jörg, Korbbwaren
 Kaiserplatz. — Telefon 2241.

Es empfehlen ihre anerkannt vorzügl. naturreine Weine,
Prima Rotwein
 von 48 Pfg. per Liter an. 1818

Magin Mayner & Co.
 Filialen:
 Müppurstr. 14, Schillerstr. 23, Rheinstr. 45,
 Durlacherstr. 38, Lessingstr. 29, Durlach, Hauptstr. 51,
 Pforzheim, Bruchsal, Baden-Baden u. Heidelberg.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt.
 in der Druckerei der Bad. Press.

Auf Konfirmation
 3.2 empfehle 3977
! Wein offen !
 Weiss & Str. 70 Pfg. an bis 19 Str.
 Rot „ „ 70 „ „ steuerfrei.
 sowie Flaschen von 20 Liter oder
 Liter. billiger, f. Flaschenweine,
 Liqueur, Spirituosen, Champagner
 in 1/2 und 1/4 fl. billigt. 3.1
Weinhandl. A. Sperling,
 Gd. Hebr. 28, Laden.

Teigwaren
 und
Dürrobst
 Bruch-Maccaroni
 Pfd. 26 Pfg.
 Maccaroni, offen,
 die Pfd. 28 Pfg.
 dünn Pfd. 32 Pfg.
 Gemüse-N deln,
 breite Hausmacher,
 Pfd. von 27 Pfg. an

Eier-Hausmacher
 — nur in Paket —
 1/2 Pfd. 40 Pfg.
 1/4 Pfd. 20 Pfg.

Neue Zwetschgen
 Pfd. von 15 Pfg. an

Kranzfeigen
 Pfd. 23 Pfg.

Algier-Feigen
 Pfd. 20 Pfg.

Birnhutzel
 Pfd. 16 Pfg.

Dampfpfäfel
 Pfd. 45 Pfg.

Dampfpfäfel
 Extra-Qualität
 nur in luftdichten Perga-
 mentbeuteln von 1/2 Pfd.
 englisch Gewicht

Paket 52 Pfg.
 Californische

Aprikosen
 Pfd. 60 Pfg.

Datteln
 Pfd. 35 Pfg.

Mischobst
 sehr beliebt
 Pfd. 25 u. 40 Pfg.
 bestes
 ohne Stein 50 Pfg.
 3581 empfehlen 4.3

Pfannkuch & Co.
 G. u. S. S.
 in den bekannten Verkaufsstellen.
 Neu eröffnet:
 22a Morgenst. aße 22a
 (Rantelstraße Ecke).
 (Südstadt).
 52 Gernigstraße 52
 (Oststadt).
 Ferner werden in nächster
 Zeit neu eröffnet:
Südweststadt:
 Karbenstraße (Karlsruher
 Ecke).
Weststadt:
 Eisenbahnstraße (Kriegs-
 straße Ecke).

Speichen.
 eschene, gut trodene, zähe, weiche
 Waare, hat zu verkaufen 18986.3.2
Ludwig Heyl, Wagner,
 Gaspölein 5, Karlsruhe.

Die neuesten
Herren-Hüte
Adolf Lindenlaub
 Kaiserstrasse 191.



von Hartung'sche Militär-Vorbildungs-Anstalt
 Kaffel-Wilhelmshöhe
 1866 Staatl. konzeffioniert • Vorzüglich empfohlen • Vorzügliche Küche
 Neber 2000 Einz. u. Fährliche, über 500 Pri-
 mauer und Abiturienten erfolgreich vorbereitet.
 Nach Unteroffizierexamen und Oberoffizierexamen in kurzer Zeit zur
 Fährlichprüfung vorbereitet. — Direktion befragt Realment.

Nürnberger Geldlotterie
 zur Wiederherstellung der St. Lorenzkirche in Nürnberg.
 Ziehung am 5. und 6. April 1909.
 6319 Geldgewinne, ohne Abzug Mark:

150,000
 Hauptgewinne bar ohne Abzug

50000 M.
20000 M.
10000 M.
5000 M.

etc. etc. etc.
 Lose à M. 3.— Porto und Liste
 30 Pfg. extra.
 Zu beziehen durch die Generalagentur
Eberhard Fetzer in Stuttgart
 Kanzleistrasse 20.

In Karlsruhe zu haben bei: Carl Götz, Bankgeschäft, Hobelstr. 11/15,
 Gebr. Göhringer, Lotterie- und Wechselbank, G. m. b. H., Kaiserstr. 40,
 E. Weimann, Chr. Frank, Ludw. Michel,
 245 a. 5. 2

3915.4.3 Spezialität:
Herren-Hemden nach Mass
 in farbig und weiss.
 Garantie für tadellosen Sitz und
 Ausführung,
 in den neuesten Dessin und Stoffen
 Peral, Zephyr, Waschseide,
 Oxford, Ventilation, Panama.
 Grosse Auswahl in Einsätzen.
Adolf Honsel
 Waldstrasse 20, 1 Treppe.



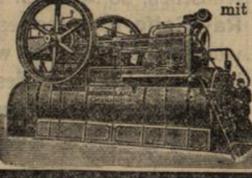
Total-Ausverkauf.
 Günstige Gelegenheit finden die verehrlichen Haus-
 frauen bei den teuren Zeiten, bei Einkauf ihrer Waren bei
Jos. Eck, Kolonialwarengeschäft,
 B10075 Waldstraße 29, vis-à-vis dem Kolosseum. 6.3

Mit Johns
**„Volldampf“-
 Waschmaschine**
 spart man mehr als die Hälfte an
 Zeit, Seife und Feuerung.
 Mit Ofen oder auf den Kochherd
 zu gebrauchen.

Hammer & Helbling
 Erstes Magazin für Haus- und Küchengeräte
 Kaiserstrasse 155. 3052.10.7



HEINRICH LANZ, Mannheim.
 Patent-Heissdampf-Lokomobilen
 mit **Ventilsteuerung**
 System „Lentz“
 sind anerkannt die
 einfachsten und
 wirtschaftlichsten
 Lokomobilen der Gegen-
 wart.



**Enthaarungs-
 Junge Mädchen u. Kinder**
 mittel gel. gef. ungesch. vorzügl. be-
 währt, verfenbet 1 Dose geg. M. 2.20,
 2 Dose M. 4.— **Karl Heiser,**
 Kaiserstr. 11, 1100.

**Großer
 Möbel-Ausverkauf**
 wegen Aufgabe des Ladenlokals
 mit 5 u. 10 Prozent.
 Manche Gegenstände zum Selbst-
 Ko. erpreis. 12.11
K. Ruf,
 Kaiserstrasse Nr. 19.

Damenhüte
 werden die u. elegant garniert,
 vorzüglich u. auf Bestellung Großes
 Lager in modernen Hutfacons
 u. sämtl. Zubehörlin. Spezialität
 „Handgemachte Nothhaar-
 u. Seid. u. Strohhütenhüte.
 gediegen, kleidbare Formen von
 M. 6.— an. Beste Bedienung.
 3982 11.2 Herrenstr. 48, I.

Herrenstoffe.
 Elegante Frühjahrsneuheiten
 in Herrenstoffen. Muster stehen ohne
 Kaufzwang zur Verfügung
 Auf Wunsch Teilzahlung.
 Offerten unter Nr. 4302 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Kochherde,
 emailliert und lackiert,
Gasherde — Gaslampen,
 Gasflammenröhre, Zylinder,
 Gas- und Röhrenschirre,
 Gaswannen, Wasserschleusen
 „Schneewittchen“, Ring- und
 Wangenmaschinen, in jeder Aus-
 führung, sowie ganze Einrichtungen
 von den einfachsten bis zu den feinsten,
 in großer Auswahl u. billigen
 Preisen, liefert unter Garantie
Ernst Marx,
 Herde, Ofen, Küchen- und Haus-
 haltungsartikelmagazin,
 4039 Luisenstraße 45.

**Fahrrad-
 Reparaturwerkstätte**
Carl Steinbach,
 Erbprinzenstr. 36, n. d. Hauptthor.
 Re araturen,
 sowie Einsetzen
 von Freilauf
 Rädern in allen
 Systemen werden
 pünktlich ausgeführt Emaillierung
 u. Verladung, das Zustandlegen
 der Räder, jede beste Gelegenheit
 Ersatz- u. Zubehörteile billigst
 84 Vertretung von 3191
 Dürtopp- u. Greif-Fahrrädern.



De Thompson's
 Seifen
 Garantiert
 frei von
 schädlichen
 Bestandteilen
 das beste Waschmittel.
 1/2 Paker 15 Pfg.



Carbid.
 Zum eigenen Interesse der Konsum-
 menten empfehle ich ein erstklassiges
 ringfreies Carbid der Deutsch-schwei-
 zischen Carbid-Industrie-Gesellschaft
 „oh-sider & Cie., Dresden“. Billiger
 wie jede Konkurrenz. Schnellste, reellste
 Bedienung. 9379a.27.23
Friedrich Demarex,
 Kaiserstr. 191.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat August 1908 unter Nr. 16041 bis mit Nr. 18410 ausgeteilten bzw. erneuerten Pfandbriefe...

Vermietung von Netzballspielplätzen.

Freitag den 26. März, abends 6 Uhr findet die Vermietung der Netzballplätze im Stadtgarten...

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag den 25. März 1909, nachmittags 2 Uhr, werde ich in meinem Büro...

Vergebung von Tiefbauarbeiten.

Die für die Straßen- u. Platzverfestigung beim Neubau des Landesgefängnisses in Mannheim...

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Gastwirts Wilhelm Reiß, zum Darmstädter Hof in Karlsruhe...

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 25. März l. J., nachmittags 2 Uhr beginnend, werden nachbezeichnete Fahrnisse...

M. Wirnser, Ortsgerichts-Vorsitzender, NB. Die Gegenstände sind bereits noch neu.

Baumaterialien-Verkauf.

Die in der Konkursmasse Wolf & Heinz, Baumaterialien-Geschäft, Karlsruhe, Kaiser-Allee 5, vorhandenen Baumaterialien...

Straussfedern direkten Imports von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten...

Nicht teurerer Handarbeits-Stiefel.

Solche werden bei mir für Knaben und Mädchen nach Maß angefertigt und zwar von Nr. 31 an...

DIALON ENGELHARDT'S ANTISEPTISCHER WUND-PUDER

Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel etc.

Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel etc. werden, da großer Bedarf, am besten bezogen von...

43 Bücher für nur 2.90 Mk. Jedes Buch ca. 7 Pfennig. Album „Großstadtleben“ umsonst.

Staubend billig

Gute Damen-Paletots, Kostüme, Kopfschmuck, Unterröcke in reicher Auswahl.

Achtung!

Räumung von Keller u. Speicher von Eisen, Metall, Zeitungspapier u. s. w. zu den höchsten Preisen.

Privatkapitalisten

geben zu 6% Zinsen und reellen Bedingungen Darlehen

Wer Geld

braucht a. Wech., Schuldsch., Hypoth., Pakt., Wertpap. z. 3%, 4%, 5%, 6% auch Kautionsk. schreibt Hof a. H. Goldberg, Berlin SW. 61, Müch. 222a

Geld

ev. ohne Bürgen, schnell, diskret, gibt Selbstgeber Keratan, Berlin 95, Yorkstr. 17. 414a, 26, 19

Privatdarlehen

vergiht an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensverf.-Abschl., Möbelverf. und sonstige Sicherheiten.

Durch Nebernahme gebe sichere Existenz.

Eingeführtes Geschäft bietet sich besonders einem intelligenten Herrn der über einige Tausend Mark bar verfügt.

Zu kaufen gesucht

Ein moderner, großer Firmenschild sucht zu kaufen.

National-Registrier

hebel-Kasse mit Bonussgabe billig zu kaufen gesucht.

Zu verkaufen

Schwarzwalddhaus, zweistöckig, mit großem Bier- u. Gemüsegarten...

Haus zu verkaufen.

Im Stadtteil Veitersheim ist ein geräumiges, gut eingerichtetes Wohnhaus...

Ein Pferd

mittleren Schlags, guter Käufer, samt Reggerwagen, je unter zweien die Wahl...

Speisezimmer-Einrichtung.

buntel eigen, wenig gebraucht, bestehend aus 1 Buffet, 1 Sofa mit Umbau...

Zwei Bettstätten.

neu, matt u. blank poliert, 2 Patent- od. gepolsterte Böden, 2 best. Matratzen...

Kücheneinrichtung.

gut erhalten, ganz billig zu verkaufen.

Motorrad.

2 1/2 PS, Marke „Görde“, gut funktionierend, für nur 160 Mk. zu verkaufen.

Fahrrad.

Fahrrad, fast neu, mit Freilauf, sowie neuer Scherebrett ist billig zu verkaufen.

Bau- u. Möbeldreherei mit Motorbetrieb.

Samt mass. Möb. Anweh. m. groß. Werkstätten u. Lagerraum.

Diwan!

in Samettisch, sowie ein schöner Stoffdiwan werden spottbillig verkauft.

Billig zu verkaufen:

Ein vollständiges, gut erhaltenes Bett mit Wolmatratze...

Ein schöne Bettstatt mit Hof.

2 Tische, Badstisch und ein Ladenstisch ist zu verkaufen.

Feiner Gehrockanzug für Ich.

Herrn, einz. Gehrock, Jacketanzug, feine Westen...

Feiner Gehrockanzug für Ich.

Herrn, einz. Gehrock, Jacketanzug, feine Westen...

Fall neue Gaslampe

billig zu verkaufen.

Russischer Windhund.

Hüde, 1 1/2 Jahr alt, rotgelb, großartig dressiert...

Abschlag! Frische Eier große Ware, per Stück 7,- empfehlen 4503 Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Blumentöpfe, Unterteller

und irdene Kochgeschirre empfiehlt zu den billigsten Preisen Woldemar Schmidt, Hafnermstr., Schwannstraße Nr. 22.

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer Bekannten.

Str. Distrikton. Frau Swart, Ceintaurhan 121, Amsterdam

Bitte!

Wer würde einer ohne Bekanntschaften in Not geratenen Beamtenfamilie 4500 Mk. los auf 1 Jahr leihen...

Bitte!

Wer würde einer ohne Bekanntschaften in Not geratenen Beamtenfamilie 4500 Mk. los auf 1 Jahr leihen...

Mittwoch bis Samstag

Großer Verkauf sämtlicher

Soweit Vorrat.

Kinder-Bedarfs-Artikel

Unter anderem:

Baby-Kleidung

- Kleidchen, crême Natté, bestickt, mit Hohlsäumen
45 cm 1.95 2.45 3.45
50 cm 2.15 2.65 3.75
- Cachemire-Kleidchen, reine Wolle
45 cm 4.75 5.50
50 cm 5.25 6.00
- Tragkleidchen, crême Natté, bestickt 2.95, 3.55, 4.50
- Batist-Taufkleidchen 3.90, 4.90, 6.50, 8.25 bis 25.00
- Russenkittel, eleg. garn., aus la. Stoffen 45/55 cm 2.35, 3.25
- Wagendecken
Batist 1.25, Stickereistoff 1.65, 2.45
- Wagendecken, eleg. Neuheiten 3.90, 4.50, 6.75
- Kinderwagenkissen 48, 85, 1.25, 2.10, 2.95
- Piqué-Ueberjäckchen 1.85, 2.25, 3.45, 3.95
- Baby-Schuhe
Piqué und Glacé 95, 1.45, 1.95

Seiden-Häubchen

früherer Preis bis 7.50, 1.75, 2.25, 3.50

Kinder-Schürzen

- Knaben-Schürzen, in versch. Façons, solide Stoffe 45 50 55 60 65 cm
75 85 95 105 115, 1.55, 2.35, 2.95
- Schwarze Schulschürzen
Größe 65-100 cm 1.55, 2.35, 2.95

Eleg. Kimono-Kinderschürzen

in reicher Auswahl.

Kinder-Korsetts

- Gestrickte Leibchen, weiss und beige, 5 Größen 40-60, 1.65
- Trikot-Leibchen, weiss und farbig, 6 Größen 1.05-1.55
- Drell-Leibchen, weiss u. grau 1.65
- Reform-Korsetts, weiss und grau, Ledersatin 3.25

Knaben-Wäsche

- Oberhemden mit glatten Einsätzen 2.25
- Oberhemden mit Falten-Einsätzen 2.95
- Stehkragen 1/2 Dtzd. 1.50, 1.85
- Steh-Umlegkragen 1/2 Dtzd. 2.85, 3.20
- Manschetten 1/2 Dzd. 1.80, 2.50
- Vorhemden Stück 25, 35, 50, 75, 3.95
- Schwarz.Krawatten 20, 35, 50, 75, 3.95
- Farbige Krawatten 30, 45, 60, 85, 3.95

Kinder-Schirme

- Regenschirm, Zanella 1.50, 1.95
- Regenschirm, guter Gloria 2.25, 2.50
- Regenschirm, Halbseide mit Futteral 2.15, 3.25
- Sonnenschirm, geblümt. Batist 45, 65, 1.25
- Sonnenschirm, Satin m. Bordure 80, 1.25

Im Souterrain

Für Kinder

- Aluminium-Becher mit Henkel 42, 3.95
- Essteller, Emaille 18, 3.95
- Eierbecher, Emaille 8, 3.95
- Waschtische, fein lackiert 3.25
- Waschgarnituren, Emaille 3.25
- Waschgarnituren, Steingut, kompl. 1.85
- Badewannen, Zink 4.95
- Ess-Service mit bunten Bildern 65, 3.95
- Ess-Teller, bt. Porzellan 22, 3.95
- Tasse mit Untertasse, Porzellan 22, 3.95
- Kaffeebecher, Porzellan 9, 3.95
- Milchbecher mit Figuren 45, 3.95
- Trinkbecher mit Ansicht 32, 3.95
- Glastrinkbecher mit Henkel 10, 3.95
- Milchflaschen 5, 3.95

Kinder-Wäsche in allen Grössen, aus vorzügl. Cretonne

- Mädchenhemden, Achselschluss, mit Hohlsaumbesatz
- Mädchenhemden, Reformfaçon, mit Hohlsaumgarnitur
- Mädchenhosen, geschlossen, m. Stickerei, lange u. Knieform
- Knabenhemd. m. lang., kurz. Aermeln u. Matrosenausschnitt

	I	II	III	IV	V	VI
Größe	75	95	120	145	175	195

Mädchen- und Knaben-Nachthemden, vorzügl. Renforcé u. Crétone, mit farbig. Besatz	70	80	90	100	110	cm
	2.25	2.55	2.85	3.15	3.45	

Kinder-Strümpfe für das Alter von

1-2	3-3	4-4	5-5	6-6	7-7	8-8	9-10	10-12
diamantschwarz und lederfarbig, verstärkte Ferse und Spitze	25	35	40	45	50	55	60	70
diamantschwarz, bester Ersatz für hand-gestrickt	42	48	55	65	75	85	95	105

Kinder-Kleidung

- Matrosen-Kleid aus reinwoll. marine Cheviot, ganz gefüttert, Grösse 60-100 cm Stck. 9.25
- Matrosen-Kleid aus solidem gestreiftem Waschstoff, Grösse 50-100 cm . . . Stück 4.25
- Mädchen-Kleid aus modernen Woll- und Mousseline-Stoffen, ganz gefüttert, aparte Ausstattung mit Lackgürtel, für 1-4 Jahre Stück 4.95
- Kinder-Waschkleider aus guten Waschstoffen, neue Formen für 1-4 Jahre Stück 1.45
- Knaben-Anzug aus reinwoll. Kammgarn-Cheviot, ganz gefüttert, hochgeschlossen mit Schleifengarnitur für 3-8 Jahre Stück 7.25
- Knaben-Anzüge aus gemust. Buckskin und uni Cheviot für 3-7 Jahre Stück 2.95, 3.85
- Knaben-Hose aus marine Cheviot für 3-6 Jahre Stück 95, 3.95
- Knaben-Hose aus reinwoll. Cheviot für 3-8 Jahre Stück 1.60

Spezial-Abteilung für „Original-Kieler“ Kinder-Kleidung.

Kinder-Hüte u. Mützen

- Südwester, weiss und bunt 48, 65, 95, 3.95
- Matrosen-Strohhüte f. Knaben u. Mädchen 95, 135, 165, 3.95
- Prinz Heinrich Mützen 85, 110, 175, 3.95
- Kieler Mützen 80, 110, 190, 3.95
- Jokey-Mützen 35, 60, 85, 3.95
- Filzhüte, schwarz mit flachen und runden Köpfen 1.75, 2.25, 2.90
- Filzhüte, farbig, moderne Formen 1.25, 1.75, 2.50

Aparte Neuheiten in Batist u. Stroh-Häubchen u. Hüten

Kinder-Zaschen-Zücher

- Taschentücher mit bunter Kante, 1/2 Dtz. 50, 75, 3.95
- Linon-Taschentücher, mit Buchstaben, 1/2 Dtz. 1.-
- Taschentücher im Karton mit Malkasten, 1/2 Dtz. 55, 3.95
- Haarbänder viele Farb. St. 8, 12, 18, 3.95
- Haarschleifen, breites, reinseid. Taftband Stück 45, 3.95

Leder-Waren

- Kinder-Täschchen 50, 95, 125, 3.95
- Gürtel in allen Farben 75, 3.95
- Portemonnaies 20, 50, 95, 3.95
- Spardosen 10, 28, 38, 58, 3.95
- Kinderstühle 65, 98, 145, 3.95

Kinder-Schärpen etc.

- Kinder-Schärpen, Japon, alle Farben 85, 95, 3.95
- Kinder-Schärpen, la Japon, alle Farben 165, 190, 245, 3.95
- Kinder-Schärpen, Chiné u. kariert 195, 265, 375, 3.95
- Kinder-Garnituren, Kragen und Manschetten 75, 95, 165, 245, 3.95
- Kinder-Kragen, alle Formen 25, 45, 75, 3.95
- Lavalliers, unifarbig und bunt 15, 45, 85, 125, 3.95
- Matrosenkragen, blau 65, 95, 125, 3.95
- Manschetten, blau Paar 65, 75, 3.95
- Fischerknoten, blau weiss gesteppt 45, 3.95

Kinder-Decken u. Vorlagen

- Kinderschlafdecken, bwl. Stck. 295, 3.95
- Kinderschlafdecken, halb. Stck. 650, 3.95
- Kinder-Steppdecken, Stück 350 u. 575, 3.95
- Kinder-Vorlagen 55, 85, 135, 3.95
- Kinder-Tisch-Wachstuch mit Figuren Meter 225, 3.95
- Tüll-Decken für Kinderbetten 2.00, 3.95

Hawy-Spezialitäten:

- Flaschenwärmer, unzerbrechlich, mit Flasche 85, 3.95
- Lutschplatten, echt Elfenbein 55, 3.95
- Laufgürtel m. t. Einricht. f. Wagen 95, 3.95
- Ohrenhäubchen 115, 1.75

Sommer-Spiele

- Springseile 18, 22, 35, 58, 3.95
- Ballschläger 10, 28, 58, 3.95
- Kinder-Giesskannen 10, 15, 25, 3.95
- Kinder-Eimer 12, 22, 38, 3.95
- Sandformen 10, 28, 38, 3.95
- Botanisier-Trommeln 25, 35, 48, 3.95
- Netzball-Spiele 28, 38, 48, 3.95
- Kreisel 3, 5, 10, 3.95
- Zeppelin-Luftschiffe 48, 88, 110, 3.95
- Croquettes 98, 1.95, 2.95, 3.75, 3.95
- Spielreifen 8, 12, 18, 3.95
- Kegelspiele 28, 48, 98, 3.95
- Pferde-Leinen 12, 18, 28, 58, 3.95
- Knall-Büchsen 15, 28, 35, 3.95
- Rechenmaschinen 58, 98, 145, 3.95
- Kinderbecher 8, 10, 12, 3.95
- Brot-Dosen 22, 28, 35, 3.95
- Sandwagen 65, 98, 165, 3.95
- Schiebkarren 58, 98, 145, 3.95
- Umhängekörbchen 28, 38, 68, 3.95
- Kinderkörbe ohne Deckel 28, 38, 45, 3.95
- Kinderkörbe mit Deckel 48, 58, 65, 3.95
- Kinder-Arbeitskörbchen 28, 38, 65, 3.95
- Holz-Schatullen 28, 48, 98, 3.95

Kinder- u. Sportwagen in reicher Auswahl.

Kinder-Schuhwaren.

- Baby-Stiefel, Leder Pr. 95, 3.95
- Chagrin-Kinderstiefel, braun u. schwarz! Gr. 18/22 Pr. 1.65
- Leder-Ohrenschuhe mit fester Leder-sole Gr. 18/22 Pr. 1.40
- Kinder-Hausschuhe mit biegsamer Leder-sole bis Gr. 35 Pr. 1.20
- la Rindleder- 36/40 31/35 27/30 24/26 Sandalen r. 3.40 2.95 2.65 2.45
- Knaben- u. Mädchenstiefel, la Box calf, Gr. 36/40 Pr. 7.85

- Schnürstiefel, schwarz u. farbig, Box-calf u. Ziegenleder
- Grösse 22 24 25 26 27/30 31 35
- Pr. 3.20 3.90 4.95 5.85

Kinder-Trikotagen

- Knaben-Sweaters Gr. 1 2 3 4
- moderne Streifen 75, 90, 105, 1.20
- gestreift, schwere Qual. 1.10 1.35 1.60 1.85
- Jacquard-Muster 2.35 2.75 2.95 3.25
- Kn'Maco-Hemden 1.20 1.35 1.50 1.65
- Kn'Maco-Hosen 75, 90, 1.05 1.20
- Knieform-Maco-Hos. 70, 85, 1.15

Kinder-Handschuhe Paar 22 u. 45, 3.95

Erstlings-Wäsche

- Gestrickte Jäckchen, baumw. 30, 45, 55, 3.95
- Gestrickte Jäckchen, Seidengarn 70, 95, 115, 3.95
- Molton-Unterlagen 22, 38, 3.95
- Windeln, Halbflanell, ca. 80/80 45, 65, 3.95
- Wickel-Decken, ca. 80/80 75, 110, 135, 3.95
- Wickel-Binden, Molton 55, 75, 3.95
- Nabelbinden, Molton 18, 25, 3.95
- Molton-Decken, ca. 80/100 135, 3.95

Hygienische Erstlings-Wäsche:

- Mullwindeln, ca. 60/60, 40, 3.95, ca. 80/80 45, 65, 3.95
- Mull-Nabelbinden 20, 3.95
- Mull-Erstlingshemden 25, 3.95
- Mull-Windelhosen 115, 3.95

Kinder-Kleiderstoffe

- Kleiderstoffe Serie I II III für Kinderkleider Mtr. 90 135 165
- Wollmousseline, neueste Dess., Mtr. 68, 3.95
- Mousseline, weich wie Wolle, aparte Borduren, Mtr. 28, 38, 45, 3.95

- Kinderwagen-Borden Mtr. 12, 22, 3.95
- Kinderwagen-Vorhänge mit Halter Paar 1.35
- Kinderwagen-Garnituren Stück 45, 75, 110, 3.95

Schreibwaren

- Kinder-Post 10, 25, 3.95
- Schreibgarnitur mit Druckerei 95, 3.95
- Kinder-Briefpapier 50, 3.95
- Poesie-Album 60, 110, 145, 3.95
- Postkarten-Album 60, 95, 125, 3.95
- Farbstifte in Etui 28, 50, 3.95

Bijouterieen

- Halsketten 25, 45, 85, 3.95
- Armbänder 800 Silber 95, 3.95
- Ringe 800 „ 30, 50, 75, 3.95
- Federhalter 800 „ 95, 3.95
- Taschenmesser 800 „ 95, 3.95
- Bleistifte 800 „ 95, 3.95

HERMANN TIETZ.